



Halbjahresfinanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2015

Inhalt

	3	Zusammenfassung
Lagebericht	5	
	7	Wirtschaftsbericht
	21	Risiko- und Chancenbericht
	21	Prognosebericht
Die Aktie	23	
Konzernabschluss	26	Konzernbilanz
	28	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung / Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	32	Konzern-Kapitalflussrechnung
	33	Konzern-Eigenkapitalspiegel
	34	Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	48	
Finanzkalender/Impressum	49	

GEA steigert sowohl Umsatz als auch Profitabilität und setzt Strategieprogramm um

Im zweiten Quartal 2015 konnte GEA im Umsatz das bereits sehr hohe Niveau des Vorjahres um rund 3 Prozent übertreffen. Gut entwickelte sich dabei das Servicegeschäft. Der Auftragseingang war angesichts nur weniger Großaufträge leicht rückläufig. Das Basisgeschäft zeigte jedoch in beiden Business Areas der GEA stabile Wachstumsraten. Das operative Ergebnis konnte erneut verbessert werden. Dabei haben sich bereits erste Effizienzsteigerungen aus dem Programm „Fit for 2020“ ausgewirkt. Sowohl das operative EBITDA als auch die operative EBITDA-Marge stellen Höchstwerte für ein zweites Quartal dar. Im Berichtsquartal wurden Einmalaufwendungen in Höhe von rund 134 Mio. EUR erfasst. Hierin enthalten sind Restrukturierungsaufwendungen für das Programm „Fit for 2020“ in Höhe von rund 115 Mio. EUR. Aufgrund dieser erheblichen Einmalaufwendungen war das Konzernergebnis im abgelaufenen Quartal insgesamt negativ.

„Der im Berichtsquartal erneut zurückgegangenen Dynamik einiger unserer Märkte konnten wir uns leider nicht entziehen. Erfreulich ist aber, dass sich unsere zielgerichteten Maßnahmen auszahlen und wir unsere Profitabilität weiter steigern konnten. Seit Jahresanfang haben wir beispielsweise unsere Mitarbeiteranzahl um rund 300 Beschäftigte reduziert. Ein Anteil dieses Abbaus ist bereits unserem Projekt ‚Fit for 2020‘ zuzurechnen. Diese Personalreduktion sowie die erstmalige Erfassung wesentlicher Einmalaufwendungen für dieses Strategieprojekt zeigen, dass wir die Umsetzung des Projekts konsequent angehen. Damit liegen wir bei dem Programm im Zeitplan“, erklärt Jürg Oleas, Vorstandsvorsitzender der GEA.

IFRS-Kennzahlen der GEA

(in Mio. EUR)	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in %
Ertragslage						
Auftragseingang	1.148,8	1.169,9	-1,8	2.276,2	2.194,2	3,7
Umsatz	1.150,1	1.117,7	2,9	2.156,5	2.068,3	4,3
Operatives EBITDA ¹	139,3	128,0	8,8	237,4	213,2	11,4
in % vom Umsatz	12,1	11,5	-	11,0	10,3	-
Operatives EBIT ¹	119,8	109,3	9,6	198,6	176,1	12,7
in % vom Umsatz	10,4	9,8	-	9,2	8,5	-
EBIT	-20,9	98,7	-	46,6	157,4	-70,4
Vermögenslage						
Working Capital Intensität in % (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	12,3	11,9	-	12,3	11,9	-
Nettoliiquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	603,4	-551,8	-	603,4	-551,8	-
Finanzlage						
Cash-Flow-Treiber Marge ²	6,6	9,0	-	6,6	9,0	-
ROCE in % (Goodwill angepasst) ³	16,4	22,9	-	16,4	22,9	-
Mitarbeiteräquivalente (Stichtag)	17.975	18.186	-1,2	17.975	18.186	-1,2
Aktie						
Ergebnis je Aktie vor Einmaleffekten (in EUR) ⁴	0,43	0,42	3,2	0,67	0,65	2,6

1) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 46)

2) Cash-Flow-Treiber = EBITDA - Sachinvestitionen - Veränderung Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

3) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

4) vor Einmaleffekten (vgl. Seite 46) berechnet mit den jeweiligen Steuerquoten für die fortgeführten und nicht fortgeführten Geschäftsbereiche

Des Weiteren wurden im abgelaufenen Quartal 3 Akquisitionen getätigt, von denen 2 bereits vollzogen sind. Mit diesen Zukäufen, die in 2014 zusammen fast 100 Mio. EUR Umsatz erwirtschafteten, wird die Strategie der GEA umgesetzt, technologische Lücken durch die Übernahme spezialisierter Firmen zu schließen sowie das Produktportfolio in Bezug auf komplette Prozessschritte zu erweitern.

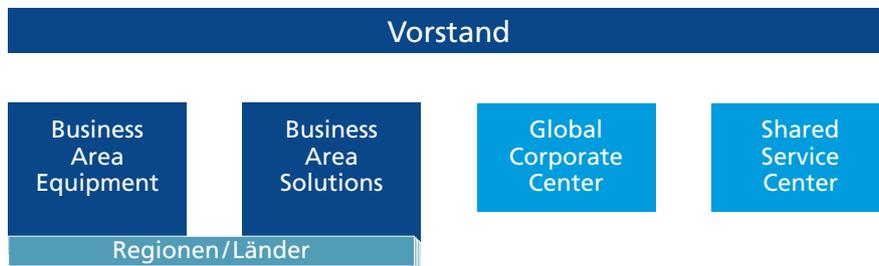
Neben dem operativen Geschäft hat GEA im zweiten Quartal im Rahmen des Programms „Fit for 2020“ einen wesentlichen Schritt bei der strategischen Neuausrichtung vollzogen und eine neue Konzernstruktur eingenommen. Sie soll auf der Basis einer vereinfachten, harmonisierten und schlankeren Organisation nicht nur vorhandene substanzielle Einsparpotenziale nutzen, sondern insbesondere auch die organisatorischen Voraussetzungen für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit sowie die Umsetzung der Wachstumsziele der GEA schaffen.

Trotz der weniger dynamischen Entwicklung geht GEA nach heutiger Einschätzung davon aus, dass die bisher gegebene Prognose für das operative Geschäft in 2015 erfüllt wird. Auf dieser Basis soll auch die Dividende für das Geschäftsjahr 2015 unabhängig von Aufwendungen aus dem Programm „Fit for 2020“ nicht unter den 0,70 EUR je Aktie des letzten Jahres liegen.

Lagebericht

Neue Konzernstruktur

Nach intensiver Vorbereitung ist die im Rahmen des Programms „Fit for 2020“ beschlossene neue Konzernstruktur der GEA am 8. Juni 2015 in Kraft getreten. Die Erläuterung des Geschäftsverlaufs, einschließlich vergleichbarer Vorjahreszahlen, erfolgt mit diesem Bericht zum zweiten Quartal erstmalig analog der neuen Konzernstruktur für die beiden Business Areas Equipment und Solutions.



In der Business Area (BA) Equipment vereint GEA alle Aktivitäten, die von standardisierten und teilweise kundenspezifischen Equipment-Angeboten geprägt sind. Die Produkte werden überwiegend im Rahmen einer Großserienfertigung hergestellt, die auf Standardisierung und Modularisierung beruht. Typische Produkte der Business Area sind Separatoren, Ventile, Pumpen, Homogenisatoren oder auch Kältekompressoren. Des Weiteren umfasst das Angebotsspektrum aber auch automatische Fütterungssysteme, Gülletechnik oder Stalleinrichtungen.

Unter der Business Area Solutions fasst der Konzern alle Aktivitäten zusammen, die in hohem Maße kundenspezifische und modularisierte Lösungen vertreiben und im Rahmen von Projekten erbracht werden. Die Business Area gestaltet ihr Angebot so, dass es spezifischen Applikations- oder Kundenbedürfnissen gerecht wird. Das Angebot umfasst hauptsächlich die Konstruktion und Entwicklung von Prozesslösungen für die Milch- und Brauereiwirtschaft, für die Nahrungsmittelindustrie sowie für die pharmazeutische und chemische Industrie.

Der kundennahe Vertrieb und Service ist in der neuen Struktur unter dem Dach einer einheitlichen Landesorganisation zusammengefasst. Die Länder werden zu neu zugeschnittenen Regionen zusammengefasst. Entsprechend dieser neuen Regionen erfolgt auch die Berichterstattung. Damit gibt es jetzt für die Kunden der GEA pro Land nur noch eine Landesorganisation als zentralen Ansprechpartner, der das gesamte Produktportfolio sowie alle Serviceleistungen umfassend abdeckt und lokal anbietet. Mit der Zusammenlegung der derzeit noch zahlreichen Vertriebs- und Serviceeinheiten werden die lokalen Kompetenzen gestärkt, bestehende Synergiepotenziale noch besser realisiert und die Sichtbarkeit der einheitlichen Konzernmarke GEA im Markt erhöht. Die Länderorganisationen werden jeweils von einem Managing Director geführt und sind je nach Größe und Wachstumspotential in einem Markt in zwei Typen eingeteilt. Die großen und mittelgroßen Länderorganisationen verfügen über getrennte Zuständigkeiten für den Equipment Vertrieb, sowie den Solutions Vertrieb. Darüber hinaus haben sie einen Servicebereich, eine Supply Chain-Funktion (dazu gehören auch die Verantwortungsbereiche lokale Logistik, Lagerhaltung und der lokale Einkauf), sowie das Operative Marketing. Eine kleine Länderorganisation verfügt über eine gemeinsame Vertriebsorganisation sowie einen

Servicebereich. Die Länder sind wiederum in sechs Regionen zusammengefasst. Ein Regional Head, der gleichzeitig auch Managing Director eines Landes der entsprechenden Region ist, stimmt Länderstrategien ab, forciert Markteintritte, koordiniert Aktivitäten zwischen den Ländern und verteilt die länderübergreifenden Ressourcen.

Die Verwaltungsfunktionen wurden darüber hinaus gestrafft, stärker standardisiert und werden nun deutlich zentraler gesteuert, was neben Kosteneinsparungen auch die Gewährleistung weltweit einheitlich hoher Prozessstandards verspricht. Das Global Corporate Center führt dazu zentral alle unterstützenden Steuerungs- und Verwaltungsfunktionen, welche bisher noch überwiegend dezentral in den operativen Einheiten wahrgenommen wurden. Regionale Shared Service Center übernehmen künftig die Durchführung standardisierter Verwaltungsvorgänge und entlasten somit die operativen Einheiten. Die Aufwendungen des Global Corporate Center und der regionalen Shared Service Center werden – soweit zuordenbar – auf die Business Areas allokiert.

Akquisitionen

Am 19. Juni 2015 hat GEA die Übernahme des italienischen Unternehmens Comas vollzogen. Comas ist einer der führenden europäischen Hersteller von Maschinen und Anlagen für anspruchsvolle Prozesse bei der Herstellung von Backwaren. Das Unternehmen mit Sitz in Torrelvicino hat im letzten Geschäftsjahr mit 155 Mitarbeitern gemäß lokalem Handelsrecht einen Umsatz von rund 50 Mio. EUR vor allem im europäischen und asiatischen Raum erwirtschaftet. Als etablierter Anbieter in diesem Industriebereich wird Comas in der Business Area Solutions das Application Center Bakery bilden.

Ebenfalls am 19. Juni 2015 hat GEA die Akquisition von CMT vollzogen, einem führenden Lieferanten von Maschinen und integrierten Prozesslinien für Pasta Filata Käse (frischer Mozzarella und Pizzakäse). Die in Peveragno, Italien, ansässige Firma erzielte in 2014 mit etwa 70 Mitarbeitern hauptsächlich in den Ländern der Europäischen Union gemäß lokalem Handelsrecht einen Umsatz von 11 Mio. EUR. GEA beabsichtigt, dieses Geschäft seinem Application Center Dairy in der Business Area Solutions anzugliedern.

Am 30. Juni 2015 hat GEA mit Hilge einen führenden Lieferanten von hygienischen Pumpen erworben, der insbesondere auf Edelstahlpumpen für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie spezialisiert ist. Das Unternehmen mit Sitz in Bodenheim, Deutschland, hat im Geschäftsjahr 2014 mit rund 150 Mitarbeitern gemäß lokalem Handelsrecht einen Umsatz von mehr als 35 Mio. EUR erwirtschaftet. Das Geschäft von Hilge soll der Business Area Equipment angegliedert werden. Die Transaktion stand zum Aufstellungsdatum des Berichts noch unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung.

Wirtschaftsbericht

Die im Lagebericht enthaltenen Quartalsinformationen stammen aus Abschlüssen, die keiner prüferischen Durchsicht gem. WpHG durch einen Wirtschaftsprüfer unterlagen. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Rundungsdifferenzen ergeben.

Geschäftsverlauf

Auftragseingang

Im zweiten Quartal 2015 sank der Auftragseingang der GEA um 1,8 Prozent auf 1.148,8 Mio. EUR (Vorjahr 1.169,9 Mio. EUR). Bereinigt um Effekte aus der Veränderung von Währungskursen von plus 6,6 Prozent sowie um die Akquisitionen de Klokslag und Scan Vibro in Höhe von insgesamt 0,5 Prozent betrug die entsprechend bereinigte Veränderung des Auftragseingangs minus 8,9 Prozent. Insbesondere die Business Area Solutions entwickelte sich, aufgrund der geringeren Zahl an Großaufträgen, schwächer als im Vorjahr. Dem gegenüber konnten beide Business Areas im Basisgeschäft (Aufträge unter 1 Mio. EUR) erfreuliche Wachstumsraten realisieren.

Im zweiten Quartal 2015 wurden 2 Großaufträge für ein Molkereiprojekt im Mittleren Osten sowie für eine Milchpulveranlage in Asien mit einem Auftragsvolumen von zusammen über 55 Mio. EUR gewonnen. Im vergleichbaren Vorjahresquartal wurden 4 Großaufträge mit einem Volumen von 123 Mio. EUR gebucht. Darin enthalten war auch ein großes Getränkeprojekt in Afrika.

Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %	Bereinigtes Wachstum in %	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in %	Bereinigtes Wachstum in %
BA Equipment	573,0	569,7	0,6	-6,0	1.159,6	1.144,7	1,3	-4,9
BA Solutions	628,9	652,4	-3,6	-10,9	1.217,2	1.154,5	5,4	-0,7
Summe	1.201,9	1.222,2	-1,7	-8,6	2.376,7	2.299,2	3,4	-2,8
Konsolidierung/Sonstiges	-53,1	-52,2	-1,7	-	-100,5	-104,9	4,2	-
GEA	1.148,8	1.169,9	-1,8	-8,9	2.276,2	2.194,2	3,7	-2,6

Im ersten Halbjahr 2015 wuchs der Auftragseingang im Konzern um 3,7 Prozent auf 2.276,2 Mio. EUR (Vorjahr 2.194,2 Mio. EUR). Die um Währungseffekte (plus 6,0 Prozent) sowie um Akquisitionseffekte (0,4 Prozent) bereinigte Veränderung betrug minus 2,6 Prozent.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Verteilungen und Entwicklungen auf Basis der letzten 12 Monate:

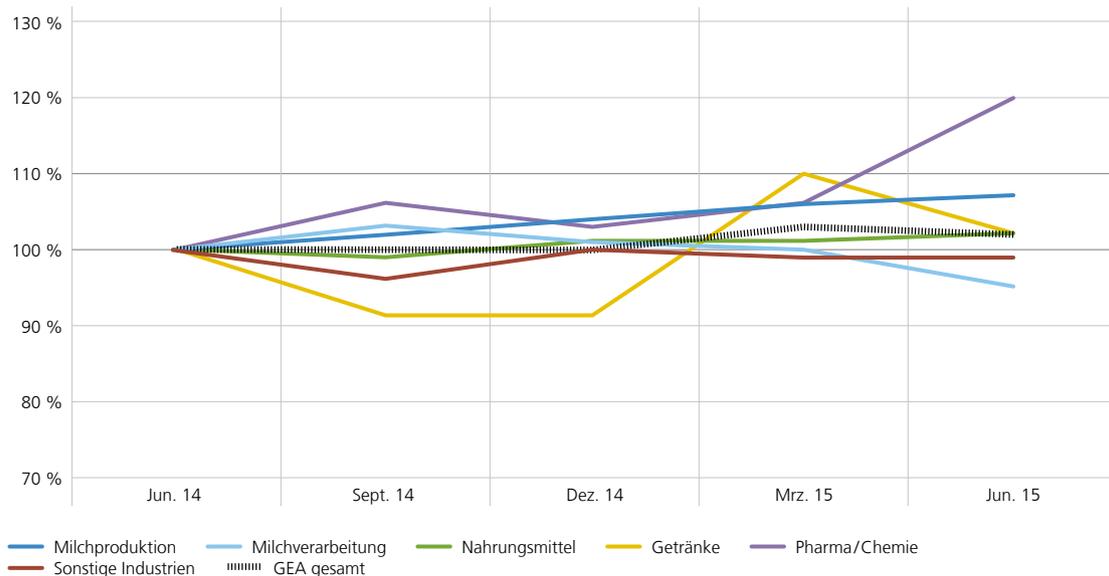
Auftragseingang nach Applikationen

(in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)

Nahrungsmittel/ Getränke	Milchproduktion	14	72
	Milchverarbeitung	23	
	Nahrungsmittel	22	
	Getränke	12	
Sonstige	Pharma/Chemie	13	28
	Sonstige Industrien	15	

Auftragseingang GEA 1.148,8 Mio. EUR (Vorjahr 1.169,9 Mio. EUR)

nach Applikation (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate)



Auftragsbestand

Der Auftragsbestand hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 (2.037,6 Mio. EUR) um 157,9 Mio. EUR bzw. 7,7 Prozent auf 2.195,5 Mio. EUR aufgebaut. Dabei haben Wechselkursveränderungen den Auftragsbestand um 48,1 Mio. EUR erhöht.

Vom Auftragsbestand zum 30. Juni 2015 sind voraussichtlich etwa 1.350 Mio. EUR im laufenden Geschäftsjahr abrechenbar.

Auftragsbestand (in Mio. EUR)	30.06.2015	30.06.2014	Veränderung in %
BA Equipment	581,4	624,1	-6,9
BA Solutions	1.652,9	1.551,9	6,5
Summe	2.234,3	2.176,0	2,7
Konsolidierung/Sonstiges	-38,8	-38,8	0,0
GEA	2.195,5	2.137,2	2,7

Umsatz

Generell gelten für den Umsatz die gleichen regionalen und branchenmäßigen Trends wie beim Auftrags-
eingang, allerdings mit unterschiedlichen zeitlichen Verzögerungen. Der Umsatz erweist sich aber als
weniger volatil als der Auftragseingang.

Im zweiten Quartal 2015 lag der Umsatz im Konzern mit 1.150,1 Mio. EUR um 2,9 Prozent über dem Vor-
jahreswert (1.117,7 Mio. EUR). Davon entfielen 6,5 Prozent auf die Entwicklung der Wechselkurse und
0,5 Prozent auf Akquisitionseffekte. Der bereinigte Umsatz ist damit um 4,1 Prozent gegenüber dem
Vorjahr gesunken.

Die Book-to-Bill-Ratio, also das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, lag im zweiten Quartal 2015
fast exakt bei 1,0.

Umsatz (in Mio. EUR)	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %	Bereinigtes Wachstum in %	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in %	Bereinigtes Wachstum in %
BA Equipment	587,9	565,4	4,0	-2,5	1.114,8	1.060,8	5,1	-1,1
BA Solutions	612,9	603,3	1,6	-5,8	1.139,0	1.105,4	3,0	-4,3
Summe	1.200,8	1.168,7	2,7	-4,2	2.253,8	2.166,3	4,0	-2,7
Konsolidierung/Sonstiges	-50,7	-51,0	0,7	-	-97,3	-98,0	0,7	-
GEA	1.150,1	1.117,7	2,9	-4,1	2.156,5	2.068,3	4,3	-2,7

Im ersten Halbjahr 2015 legte der Umsatz im Konzern mit 2.156,5 Mio. EUR (Vorjahr 2.068,3 Mio. EUR) um
4,3 Prozent zu. Die Entwicklung der Wechselkurse sowie Akquisitionen haben den Umsatz um 6,5 Prozent
bzw. 0,5 Prozent gesteigert. Die bereinigte Umsatzveränderung betrug somit minus 2,7 Prozent.

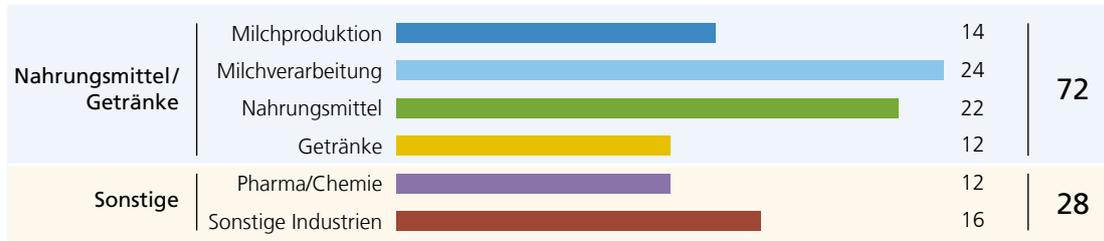
Vom bereinigten Umsatzrückgang waren der Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke mit minus 2,0 Pro-
zent und insbesondere der Endmarkt Pharma/Chemie mit minus 8,6 Prozent betroffen. Regional ist der
adjustierte Umsatzrückgang auf Nord- und Mitteleuropa sowie Asien Pazifik zurückzuführen. Dies konnte
durch das Umsatzwachstum in den Regionen Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH) & Osteuropa sowie
Westeuropa, Naher Osten & Afrika nicht vollständig kompensiert werden. Die umsatzstärksten Regionen
sind weiterhin Asien Pazifik sowie DACH & Osteuropa mit Anteilen von 24 Prozent bzw. 19 Prozent.

Der Anteil des im Wesentlichen währungsbereinigt um 4,5 Prozent gewachsenen Servicegeschäfts stieg
deutlich an von 27,6 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 29,8 Prozent.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Verteilungen und Entwicklungen auf Basis der letzten 12 Monate:

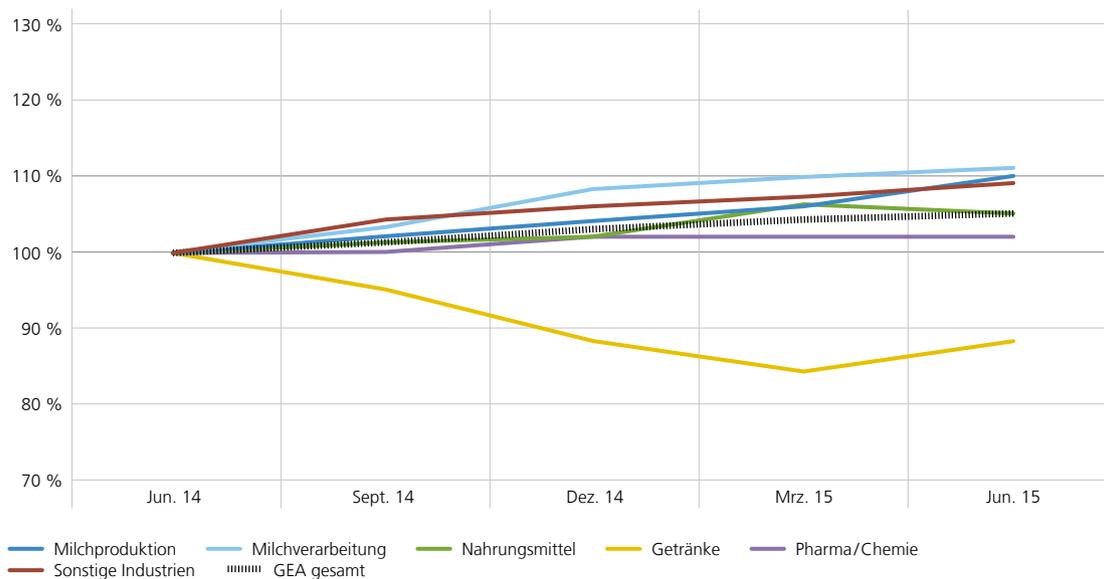
Umsatz nach Applikationen

(in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)

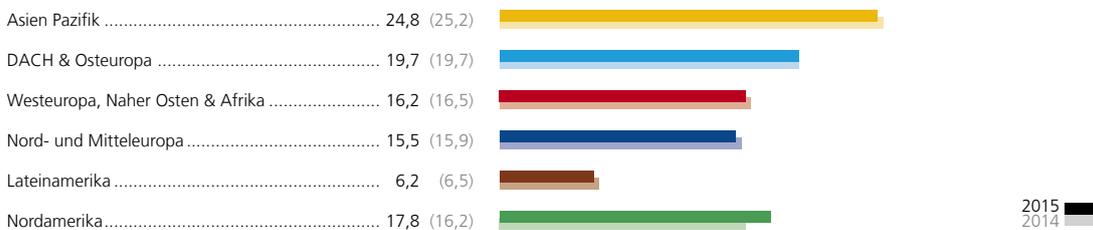


Umsatz GEA 1.150,1 Mio. EUR (Vorjahr 1.117,7 Mio. EUR)

nach Applikation (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate)



nach Regionen (in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



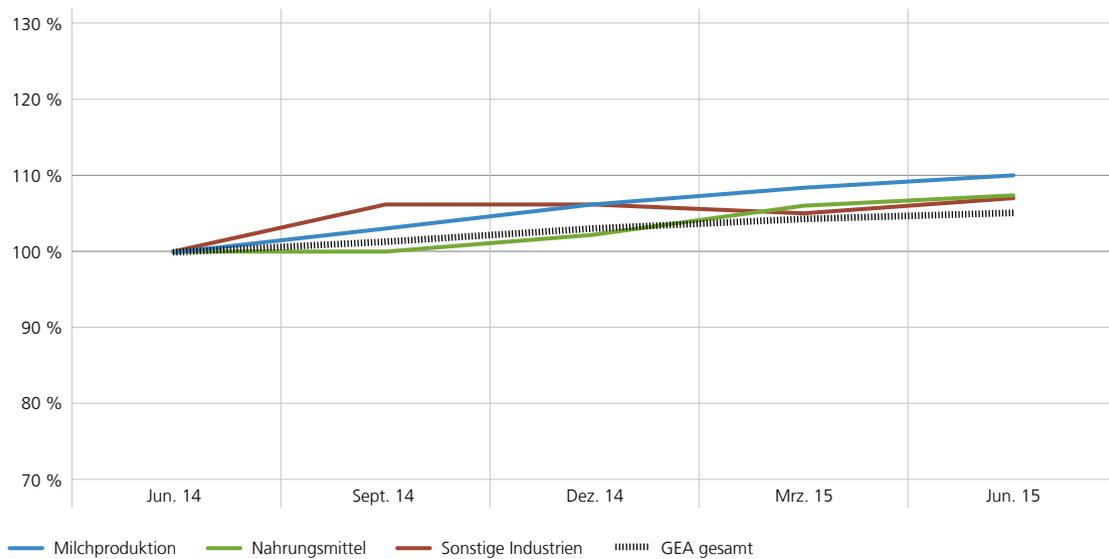
Business Area Equipment

Der Umsatz der Business Area Equipment ist im ersten Halbjahr 2015 um 5,1 Prozent gewachsen. Auf Basis unveränderter Wechselkurse ergibt sich jedoch ein leichter Umsatzrückgang von 1,1 Prozent, welcher insbesondere vom Bereich Öl und Gas innerhalb der Sonstigen Industrien und in deutlich geringerem Umfang vom Endmarkt Pharma/Chemie verursacht wurde. Der wichtigste Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke realisierte weiterhin ein bereinigtes Umsatzwachstum. Die Regionen Asien Pazifik, Nordamerika sowie Nord- und Mitteleuropa entwickelten sich insgesamt unterdurchschnittlich, wohingegen in der Region Westeuropa, Naher Osten & Afrika ein zweistelliges adjustiertes Wachstum realisiert werden konnte. Die wichtigsten Absatzregionen sind Nordamerika sowie DACH & Osteuropa mit Umsatzanteilen von jeweils über 20 Prozent.

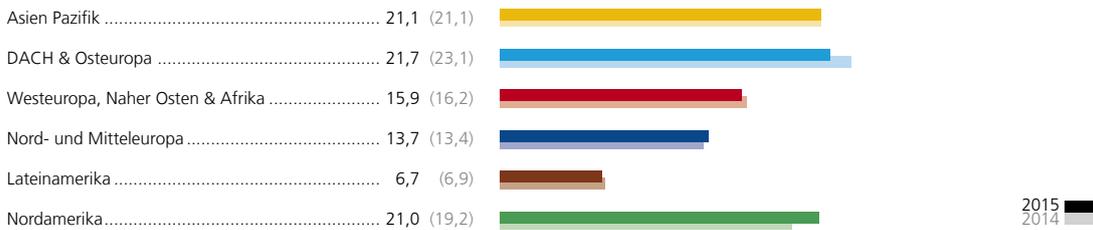
Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Verteilungen und Entwicklungen auf Basis der letzten 12 Monate:

Umsatz Business Area Equipment 587,9 Mio. EUR (Vorjahr 565,4 Mio. EUR)

nach Applikation (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Applikationen, nur externes Geschäft)



nach Regionen (in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



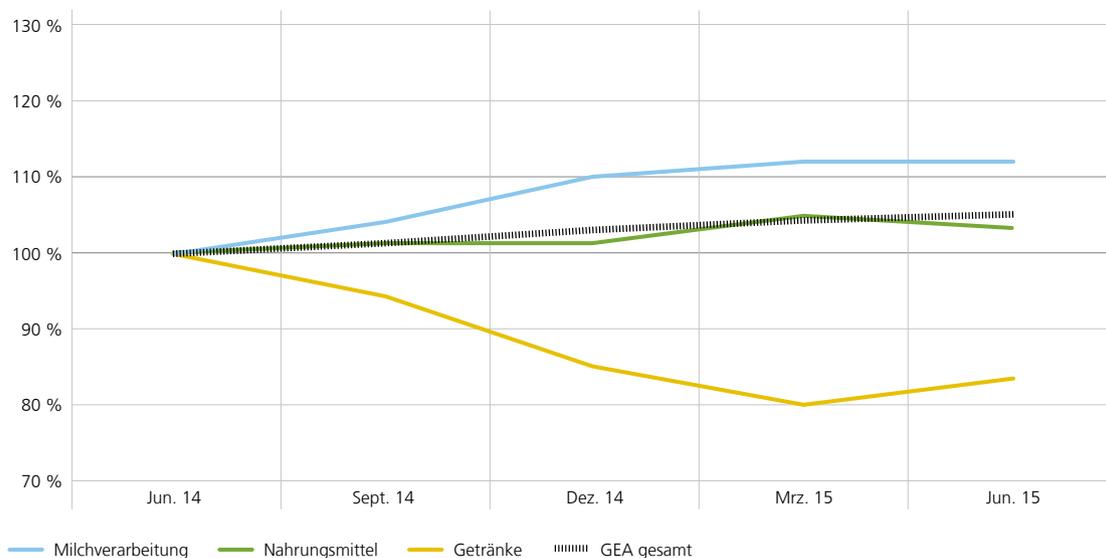
Business Area Solutions

Die Business Area Solutions ist im ersten Halbjahr 2015 um 3,0 Prozent gewachsen. Bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte ergibt sich ein Umsatzrückgang in Höhe von 4,3 Prozent. Zurückzuführen ist diese Entwicklung hauptsächlich auf die Bereiche Milchverarbeitung und Getränke innerhalb des Endmarkts Nahrungsmittel und Getränke sowie auf den Bereich Pharma. Regional war der adjustierte Umsatzrückgang besonders deutlich in der Region Nord- und Mitteleuropa. Auch die Region Asien Pazifik entwickelte sich schwächer, wohingegen ein fast zweistelliges bereinigtes Umsatzwachstum in der Region DACH & Osteuropa erzielt werden konnte. Die deutlich stärkste Region dieser Business Area ist mit einem Umsatzanteil von fast 30 Prozent Asien Pazifik.

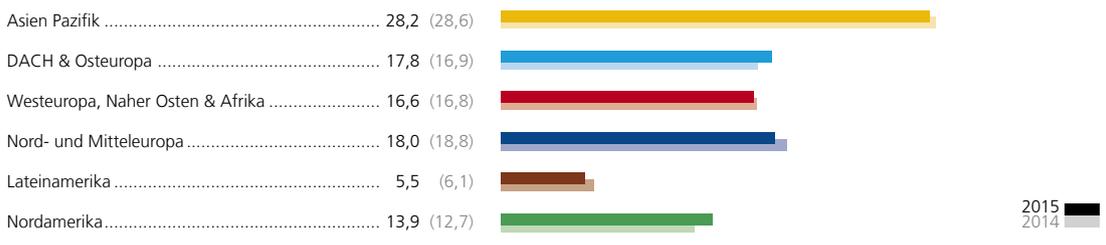
Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Verteilungen und Entwicklungen auf Basis der letzten 12 Monate:

Umsatz Business Area Solutions 612,9 Mio. EUR (Vorjahr 603,3 Mio. EUR)

nach Applikation (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Applikationen, nur externes Geschäft)



nach Regionen (in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



Lage

Ertragslage

Die GEA hält unverändert an einer bewussten Auftragsselektion hinsichtlich Preisqualität und Vertragskonditionen fest, was sich in einem gestaffelten Genehmigungsprozess für größere Kundenprojekte widerspiegelt.

Wenn im Folgenden von operativen Ergebnissen gesprochen wird, so bezieht sich dies zum einen auf die Bereinigung der Effekte aus den Kaufpreisallokationen, die für alle wesentlichen Akquisitionen der Vergangenheit ermittelt wurden, und zum anderen auf die Bereinigung der Aufwendungen für die Strategieprojekte sowie der gemäß IFRS bedingten Zuordnung von Service Fee und Trademark Fee für das Geschäftsjahr 2014.

Die Ergebniskennzahlen des ersten Halbjahres 2015 wurden insgesamt um Einmalaufwendungen in Höhe von 139,4 Mio. EUR adjustiert (Vorjahr 7,1 Mio. EUR). Diese beinhalten 135,1 Mio. EUR für Strategieprojekte (Vorjahr 5,1 Mio. EUR), wovon 115,7 Mio. EUR auf Restrukturierungsaufwendungen entfallen. Weitere 4,3 Mio. EUR betreffen verschiedene Reorganisationsmaßnahmen und Kapazitätsanpassungen in den Business Areas (Vorjahr 0,0 Mio. EUR). Für das Vorjahr wurde darüber hinaus die an die im Vorjahr veräußerte Wärmetauschersparte GEA Heat Exchangers belastete Service Fee und Trademark Fee bereinigt, die gemäß IFRS von den fortgeführten Geschäftsbereichen einschließlich der Holding zu tragen waren. Diese betragen im ersten Halbjahr des Vorjahres insgesamt 2,0 Mio. EUR.

Im zweiten Quartal des Berichtsjahres ist das EBITDA insbesondere bedingt durch hohe Einmalaufwendungen um 116,7 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR (Vorjahr 123,1 Mio. EUR) gesunken. Die EBITDA-Marge sank entsprechend von 11,0 Prozent im Vorjahresquartal auf 0,6 Prozent. Bereinigt um Einmaleffekte in Höhe von 132,8 Mio. EUR wurde ein operatives EBITDA von 139,3 Mio. EUR erzielt. Dies lag um 11,2 Mio. EUR bzw. 8,8 Prozent über dem Vorjahreswert (128,0 Mio. EUR). Die operative EBITDA-Marge konnte um 65 Basispunkte auf 12,1 Prozent vom Umsatz verbessert werden. Sowohl das operative EBITDA als auch die operative EBITDA-Marge stellen Höchstwerte für ein zweites Quartal dar.

Das EBITDA betrug im ersten Halbjahr 99,4 Mio. EUR und lag bedingt durch die hohen Einmalbelastungen im 2. Quartal 106,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (206,1 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge sank daher von 10,0 Prozent auf 4,6 Prozent. Das operative EBITDA konnte hingegen um 24,3 Mio. EUR auf 237,4 Mio. EUR (Vorjahr 213,2 Mio. EUR) verbessert werden. Die operative EBITDA-Marge lag mit 11,0 Prozent um 70 Basispunkte über dem Vorjahreswert.

Die folgende Tabelle zeigt das operative EBITDA und die operative EBITDA-Marge pro Business Area:

Operatives EBITDA/operative EBITDA-Marge* (in Mio. EUR)	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in %
BA Equipment	84,5	71,7	17,7	151,8	128,0	18,7
in % vom Umsatz	14,4	12,7	-	13,6	12,1	-
BA Solutions	58,1	57,8	0,5	90,4	92,0	-1,8
in % vom Umsatz	9,5	9,6	-	7,9	8,3	-
Summe	142,6	129,6	10,0	242,2	220,0	10,1
in % vom Umsatz	11,9	11,1	-	10,7	10,2	-
Konsolidierung/Sonstiges	-3,3	-1,5	< -100	-4,8	-6,8	30,3
GEA	139,3	128,0	8,8	237,4	213,2	11,4
in % vom Umsatz	12,1	11,5	-	11,0	10,3	-

*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 46)

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (operatives EBITDA) über das EBIT vor Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (operatives EBIT) zum EBIT für die fortgeführten Geschäftsbereiche:

Überleitung operatives EBITDA über operatives EBIT zum EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in %
Operatives EBITDA	139,3	128,0	8,8	237,4	213,2	11,4
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-19,5	-18,7	-4,1	-38,9	-37,1	-5,0
Operatives EBIT	119,8	109,3	9,6	198,6	176,1	12,7
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-6,3	-5,7	-10,6	-12,4	-11,6	-6,8
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	-0,1	-	-	-0,1	-	-
Einmaleffekte	-134,3	-5,0	< -100	-139,4	-7,1	< -100
EBIT	-20,9	98,7	-	46,6	157,4	-70,4

Die Überleitung vom EBITDA zum EBIT sieht wie folgt aus:

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in %
EBITDA	6,4	123,1	-94,8	99,4	206,1	-51,8
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-27,3	-24,4	-11,8	-52,8	-48,7	-8,5
EBIT	-20,9	98,7	-	46,6	157,4	-70,4

Die folgende Tabelle zeigt das operative EBIT sowie die operative EBIT-Marge pro Business Area:

Operatives EBIT/operative EBIT-Marge * (in Mio. EUR)	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in %
BA Equipment	71,5	59,3	20,5	125,8	103,4	21,7
in % vom Umsatz	12,2	10,5	-	11,3	9,7	-
BA Solutions	53,3	53,1	0,2	80,7	82,9	-2,6
in % vom Umsatz	8,7	8,8	-	7,1	7,5	-
Summe	124,8	112,5	10,9	206,5	186,3	10,9
in % vom Umsatz	10,4	9,6	-	9,2	8,6	-
Konsolidierung/Sonstiges	-5,0	-3,1	-57,6	-8,0	-10,1	21,3
GEA	119,8	109,3	9,6	198,6	176,1	12,7
in % vom Umsatz	10,4	9,8	-	9,2	8,5	-

*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 46)

Im zweiten Quartal 2015 betrug das EBIT minus 20,9 Mio. EUR, nach 98,7 Mio. EUR in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Die EBIT-Marge sank dementsprechend von 8,8 Prozent auf minus 1,8 Prozent. Dagegen konnte das operative EBIT, also bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 6,4 Mio. EUR (Vorjahr 5,7 Mio. EUR) sowie um Einmaleffekte von 134,3 Mio. EUR (Vorjahr 5,0 Mio. EUR), um etwa 10 Prozent auf 119,8 Mio. EUR verbessert werden (Vorjahr 109,3 Mio. EUR). Die operative EBIT-Marge stieg um über 60 Basispunkte auf 10,4 Prozent vom Umsatz an.

Das EBIT lag im ersten Halbjahr 2015, belastet durch hohe Einmalaufwendungen, mit 46,6 Mio. EUR um über 110 Mio. EUR unter dem Vorjahresergebnis von 157,4 Mio. EUR. Die EBIT-Marge lag mit 2,2 Prozent vom Umsatz deutlich unter dem Vorjahresniveau (7,6 Prozent). Das operative EBIT konnte jedoch um knapp 13 Prozent auf 198,6 Mio. EUR (Vorjahr 176,1 Mio. EUR) verbessert werden. Die operative EBIT-Marge lag mit 9,2 Prozent vom Umsatz um nahezu 70 Basispunkte über dem Vorjahreswert.

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in %
Umsatz	1.150,1	1.117,7	2,9	2.156,5	2.068,3	4,3
Operatives EBITDA *	139,3	128,0	8,8	237,4	213,2	11,4
EBITDA vor Kaufpreisallokation	6,5	123,1	-94,8	99,5	206,1	-51,7
EBITDA	6,4	123,1	-94,8	99,4	206,1	-51,8
Operatives EBIT *	119,8	109,3	9,6	198,6	176,1	12,7
EBIT vor Kaufpreisallokation	-14,5	104,4	-	59,2	169,0	-65,0
EBIT	-20,9	98,7	-	46,6	157,4	-70,4
Zinsen	9,2	19,3	-52,4	20,9	37,6	-44,3
EBT	-30,1	79,4	-	25,7	119,8	-78,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6,6	17,0	-	5,7	25,6	-78,0
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-23,4	62,4	-	20,0	94,2	-78,7
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	1,7	18,4	-91,0	-1,3	33,8	-
Konzernergebnis	-21,8	80,8	-	18,7	128,0	-85,4

*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 46)

Das Zinsergebnis betrug im ersten Halbjahr 2015 minus 20,9 Mio. EUR, nach minus 37,6 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Verbesserung in Höhe von 16,7 Mio. EUR ist zum einen auf Zinsänderungen bei der Bewertung von langfristigen Rückstellungen und zum anderen auf geringere Bankzinsen, bedingt durch die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten aus den Erlösen des Verkaufs des ehemaligen Segments GEA Heat Exchangers, zurückzuführen.

Im zweiten Quartal 2015 lag das EBT mit minus 30,1 Mio. EUR um etwa 110 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (79,4 Mio. EUR). Die entsprechende EBT-Marge betrug minus 2,6 Prozent, nach 7,1 Prozent im Vorjahr.

Das EBT sank im ersten Halbjahr auf 25,7 Mio. EUR, nach 119,8 Mio. EUR im Vorjahr. Die entsprechende EBT-Marge betrug 1,2 Prozent (Vorjahr 5,8 Prozent).

Für das Geschäftsjahr 2015 wird eine Ertragsteuerquote von 22,0 Prozent erwartet, die auch bei der Kalkulation des Steueraufwands für das erste Halbjahr 2015 zugrunde gelegt wurde. Daraus ergibt sich im Berichtsquartal ein Steuerertrag von 6,6 Mio. EUR (Vorjahr 17,0 Mio. EUR Aufwand) und im ersten Halbjahr ein Ertragsteueraufwand von 5,7 Mio. EUR (Vorjahr 25,6 Mio. EUR).

Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wiesen im ersten Halbjahr einen leichten Verlust in Höhe von 1,3 Mio. EUR aus. Die wesentlichen Ergebnisbelastungen resultieren aus Währungseffekten bei der Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten aus dem Verkauf des Segments GEA Heat Exchangers. Im Vorjahr stammte das Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche in Höhe von 33,8 Mio. EUR nahezu vollständig aus dem Segment GEA Heat Exchangers.

Im zweiten Quartal 2015 war ein negatives Konzernergebnis von 21,8 Mio. EUR auszuweisen (Vorjahr plus 80,8 Mio. EUR). Bezogen auf die gegenüber dem Vorjahr unveränderte durchschnittliche Anzahl an Aktien (192.495.476 Stück) entspricht dies einem Verlust von 0,11 EUR je Aktie (Vorjahr plus 0,42 EUR).

Das Konzernergebnis betrug im ersten Halbjahr 18,7 Mio. EUR, nach 128,0 Mio. EUR im Vorjahr. Davon entfielen 18,7 Mio. EUR (Vorjahr 127,9 Mio. EUR) auf die Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,10 EUR (Vorjahr 0,66 EUR).

Finanzlage

Die Nettoverschuldung inklusive der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche konnte im Jahresvergleich vollständig abgebaut werden. Insbesondere durch den Liquiditätszufluss aus dem Verkauf des Segments GEA Heat Exchangers in Höhe von 1.059,3 Mio. EUR betrug die Nettoliquidität zum 30. Juni 2015 603,4 Mio. EUR. Gegenüber dem 30. Juni 2014, mit einer Nettoverschuldung in Höhe von 551,8 Mio. EUR, bedeutet dies eine Veränderung in Höhe von 1.155,2 Mio. EUR.

Übersicht Nettoliquidität inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche (in Mio. EUR)	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	790,4	1.195,9	391,6
Festgelder mit Restlaufzeit ≤ 1 Jahr	200,0	200,0	-
Wertpapiere	37,0	37,0	-
Kreditverbindlichkeiten	147,4	246,9	541,3
Anleihen	276,6	282,2	402,0
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	603,4	903,7	-551,8

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurden zum 30. Juni 2015 auf 790,4 Mio. EUR gegenüber 1.195,9 Mio. EUR zum Ende des Vorjahres reduziert. Die Kreditverbindlichkeiten gegenüber Banken (55,6 Mio. EUR), aus der Anleihe (276,6 Mio. EUR, einschließlich aufgelaufener Zinsen) und der Schuldscheindarlehen (91,8 Mio. EUR, einschließlich aufgelaufener Zinsen) betragen zum Stichtag insgesamt 423,9 Mio. EUR (31. Dezember 2014: 529,1 Mio. EUR).

Der GEA standen zum Stichtag Avallinien im Wesentlichen für Vertragserfüllungen, Anzahlungen und Gewährleistungen in Höhe von 1.707,2 Mio. EUR (31. Dezember 2014: 1.732,3 Mio. EUR) zur Verfügung, von denen 472,8 Mio. EUR (31. Dezember 2014: 462,1 Mio. EUR) genutzt waren.

Working Capital Entwicklung

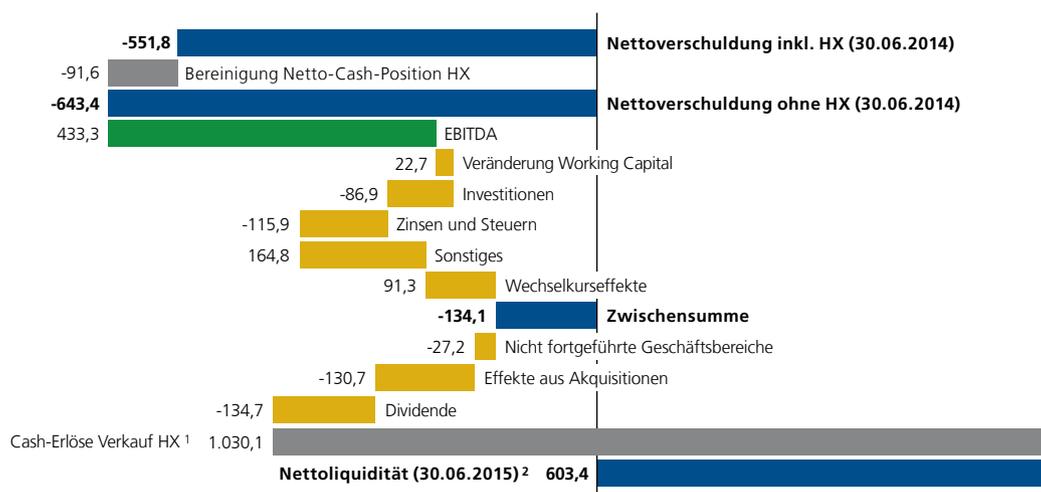
(in Mio. EUR)

■ Forderungen LuL	Q2 2015	994	637	-	561	487	=	583
■ Vorräte								
■ Verbindlichkeiten LuL	Q4 2014	946	562	-	640	444	=	424
■ Erhaltene Anzahlungen								
■ Working Capital	Q2 2014	943	623	-	517	459	=	590

Die wesentlichen Einflussfaktoren auf die Veränderung der Nettoverschuldung inklusive der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche, wie sie sich in den letzten 12 Monate ergeben hat, sind der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:

Veränderung der Nettoverschuldung inkl. nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

(in Mio. EUR)



1) Nach Auszahlungen für Transaktionskosten

2) Darin enthalten Festgelder mit Restlaufzeit ≤ 1 Jahr in Höhe von 200 Mio. EUR

Die Position Sonstiges beinhaltet im Wesentlichen noch nicht zahlungswirksam gewordene Restrukturierungsaufwendungen, welche im EBITDA bereits zu berücksichtigen waren.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung kann wie folgt zusammengefasst werden:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-13,3	-140,2	127,0
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-125,4	-33,9	-91,5
Free Cash-Flow	-138,7	-174,1	35,4
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-255,6	-167,1	-88,5
Cash-Flow Veräußerungsgruppe GEA Heat Exchangers	-	-59,4	59,4
Cash-Flow sonstige nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	-20,2	-6,2	-14,0
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-405,0	-405,9	0,9

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche betrug im ersten Halbjahr 2015 minus 13,3 Mio. EUR und lag damit um 127,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von minus 140,2 Mio. EUR. Diese Verbesserung des Cash-Flows resultierte im Wesentlichen aus dem um 82,7 Mio. EUR geringeren Anstieg des Working Capitals sowie aus der Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva (plus 44,4 Mio. EUR). Das bedingt durch die hohen Einmalaufwendungen geringere Konzernergebnis wurde dabei durch den Anstieg der Rückstellungen sowie durch geringere Steuerzahlungen fast vollständig kompensiert.

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche lag nach den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres bedingt durch die Akquisitionen Comas und CMT bei minus 125,4 Mio. EUR (Vorjahr minus 33,9 Mio. EUR).

Im Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche spiegelt sich insbesondere die vorzeitige Tilgung des Darlehens bei der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 100,0 Mio. EUR sowie die Dividendenzahlung von 134,7 Mio. EUR wider. Diese Kennzahl sank im ersten Halbjahr auf minus 255,6 Mio. EUR, im Vergleich zu minus 167,1 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Cash-Flow aus den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen betrug im ersten Halbjahr 2015 minus 20,2 Mio. EUR, was nahezu vollständig auf den Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum betrug der Cash-Flow aus den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen minus 65,6 Mio. EUR.

Cash-Flow-Treiber

Die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts durch die Realisierung profitablen Wachstums ist vorrangiges Unternehmensziel der GEA. Um den notwendigen finanziellen Spielraum dafür zu schaffen und den Konzern noch stärker auf das Ziel der Cash-Flow-Generierung auszurichten, ist die Cash-Flow-Treiber-Marge eine wesentliche Steuerungskennzahl des Konzerns, die auch im Bonussystem verankert ist.

Als Cash-Flow-Treiber-Marge bezeichnet die GEA den Saldo aus dem berichteten EBITDA, der Veränderung des durchschnittlichen Working Capitals und dem Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Verhältnis zum Umsatz.

Die Cash-Flow-Treiber-Marge für die letzten 12 Monate betrug 6,6 Prozent. Im EBITDA wurden dabei Einmaleffekte für diese Zeitspanne in Höhe von 181,7 Mio. EUR bereits berücksichtigt. Bereinigt um diese Effekte, hätte die Cash-Flow-Treiber-Marge 10,5 Prozent betragen.

Cash-Flow-Treiber/Cash-Flow-Treiber-Marge (in Mio. EUR)	30.06.2015
EBITDA der letzten 12 Monate	433,3
Investitionen der letzten 12 Monate	86,9
Veränderung Working Capital (auf Basis des Durchschnitts der letzten 12 Monate)	42,8
Cash-Flow-Treiber (EBITDA - Capex +/- Veränderung Working Capital)	303,6
in % vom Umsatz (der letzten 12 Monate)	6,6

Vermögenslage

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2015	in % der Bilanzsumme	31.12.2014	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	2.847,6	49,9	2.714,8	46,5	4,9
davon Goodwill	1.423,9	24,9	1.330,0	22,8	7,1
davon latente Steuern	489,7	8,6	469,3	8,0	4,4
Kurzfristige Vermögenswerte	2.860,0	50,1	3.117,2	53,5	-8,3
davon flüssige Mittel	790,4	13,8	1.195,9	20,5	-33,9
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	7,2	0,1	5,6	0,1	28,2
Summe Aktiva	5.707,7	100,0	5.832,0	100,0	-2,1
Passiva					
Eigenkapital	2.522,4	44,2	2.527,2	43,3	-0,2
Langfristige Schulden	1.272,2	22,3	1.558,4	26,7	-18,4
davon Finanzverbindlichkeiten	182,6	3,2	456,1	7,8	-60,0
davon latente Steuern	132,2	2,3	118,6	2,0	11,5
Kurzfristige Schulden	1.913,1	33,5	1.746,4	29,9	9,5
davon Finanzverbindlichkeiten	299,0	5,2	133,5	2,3	> 100
Summe Passiva	5.707,7	100,0	5.832,0	100,0	-2,1

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2015 im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 124,4 Mio. EUR bzw. 2,1 Prozent auf 5.707,7 Mio. EUR reduziert. Diese Bilanzverkürzung ist insbesondere auf geringere liquide Mittel zurückzuführen. Angestiegen sind hingegen die immateriellen Vermögensgegenstände, die Vorräte sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Verhältnis von lang- zu kurzfristigen Vermögenswerten hat sich gegenüber dem Jahresende 2014 weiter zugunsten der langfristigen Aktiva verschoben.

Das Eigenkapital wurde leicht um 4,8 Mio. EUR auf 2.522,4 Mio. EUR reduziert. Verbessert wurde das Eigenkapital durch das Konzernergebnis von 18,7 Mio. EUR, durch Effekte aus der Währungsumrechnung sowie durch Effekte aus der versicherungsmathematischen Bewertung von Pensionsverpflichtungen (in Summe 111,2 Mio. EUR). Dem stand die Dividendenausschüttung in Höhe von 134,7 Mio. EUR gegenüber. Die Eigenkapitalquote wurde im Vergleich zum 31. Dezember 2014 bedingt durch die Bilanzverkürzung um 0,9 Prozentpunkte auf 44,2 Prozent verbessert.

Die langfristigen Schulden wurden insbesondere durch die laufzeitbedingte Umgliederung der Anleihe in Höhe von 274,2 Mio. EUR deutlich auf 1.272,2 Mio. EUR reduziert. Die kurzfristigen Schulden lagen zum Stichtag mit 1.913,1 Mio. EUR hingegen um 166,7 Mio. EUR über dem Wert am 31. Dezember 2014 (1.746,4 Mio. EUR). Einerseits spiegelt sich in dieser Bilanzposition die oben erwähnte laufzeitbedingte Umgliederung der Anleihe wider, andererseits wurden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduziert und das Darlehen bei der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 100,0 Mio. EUR vorzeitig getilgt.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum Ende des Halbjahres bei 17.975 Beschäftigten. Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 (18.243 Mitarbeiter) sank die Zahl der Beschäftigten damit um 269. Veränderungen im Konsolidierungskreis haben die Mitarbeiterzahl um 93 erhöht. Der Mitarbeiterrückgang betraf nahezu alle Regionen. Die größten Rückgänge waren in der Region Asien Pazifik, in Westeuropa, Naher Osten & Afrika sowie in Nordamerika zu verzeichnen. In Deutschland verringerte sich die Zahl der Beschäftigten leicht unterproportional.

Hinsichtlich der Verteilung nach Regionen haben sich keine wesentlichen Verschiebungen gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2014 ergeben.

Mitarbeiter * nach Regionen	30.06.2015		31.12.2014		30.06.2014	
Asien Pazifik	3.067	17,1%	3.188	17,5%	3.117	17,1%
DACH & Osteuropa	6.726	37,4%	6.773	37,1%	6.815	37,5%
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	2.529	14,1%	2.589	14,2%	2.588	14,2%
Nord- und Mitteleuropa	3.249	18,1%	3.216	17,6%	3.199	17,6%
Lateinamerika	379	2,1%	387	2,1%	396	2,2%
Nordamerika	2.025	11,3%	2.090	11,5%	2.071	11,4%
Gesamt	17.975	100,0%	18.243	100,0%	18.186	100,0%

*) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Zum 30. Juni 2015 beschäftigte die GEA 486 Auszubildende im Vergleich zu 463 am gleichen Stichtag des Vorjahres. In Deutschland ist die Ausbildungsquote von 5,7 Prozent im Vorjahr auf 6,2 Prozent gestiegen.

Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2015 beliefen sich die direkten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) vor Restrukturierungsaufwendungen auf 41,0 Mio. EUR, nach 41,2 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In diesen Zahlen sind zurückerstattete Aufwendungen, die in den Herstellungskosten ausgewiesen werden, in Höhe von 6,3 Mio. EUR (Vorjahr 4,9 Mio. EUR) enthalten. Die F&E-Quote liegt mit 1,9 Prozent vom Umsatz auf Vorjahresniveau.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) (in Mio. EUR)	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in %
Zurückerstattete Aufwendungen („Contract Costs“)	3,1	2,4	25,4	6,3	4,9	29,6
Nicht erstattete Aufwendungen	18,1	18,5	-2,3	34,6	36,3	-4,7
F&E-Aufwand gesamt	21,1	20,9	1,0	41,0	41,2	-0,6
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	1,8	1,9	-	1,9	2,0	-

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtbewertung der Risiken und Chancen hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2014 zu entnehmen ist, nicht wesentlich verändert.

Insgesamt existieren aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die GEA. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2015

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft in 2015 im aktuellen „World Economic Outlook – Update“ (Juli 2015) im Vergleich zu seiner letzten Veröffentlichung im April 2015 leicht nach unten korrigiert. Demnach soll die Weltwirtschaft 2015 nun nur noch um 3,3 Prozent (bisher 3,5 Prozent prognostiziert) wachsen. Damit wird das Wachstum unter dem des Vorjahres (3,4 Prozent) liegen.

Dabei soll sich das Wachstum in den Schwellenländern, und dort vor allem in China (6,8 Prozent Wachstum nach 7,4 Prozent in 2014), weiter verlangsamen. Im aktuellen Update werden zusätzlich auch die Erwartungen für Lateinamerika sowie weitere asiatische Staaten leicht reduziert, womit sich die Wachstumsprognose für die Schwellenländer jetzt auf nur noch 4,2 Prozent beläuft (Vorjahr 4,6 Prozent). In den Industrieländern soll das Wirtschaftswachstum nach wie vor gegenüber dem Vorjahr leicht zulegen und nun bei 2,1 Prozent liegen (Vorjahr 1,8 Prozent). Damit bleiben die Experten des IWF jedoch 0,3 Prozent unter ihren bisherigen Erwartungen aus April. Die Abschwächung ergibt sich vor allem aus den erneut reduzierten Annahmen zum Wachstum in Nordamerika.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2015 voraussichtlich nur moderat wachsen wird.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung

Unter der Voraussetzung, dass es zu keiner Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums kommt, auf Basis konstanter Wechselkurse zum Jahr 2014 und ohne Berücksichtigung von Akquisitionseinflüssen sowie Einmaleffekten streben wir im laufenden Geschäftsjahr die folgenden Entwicklungen bei unseren bedeutendsten Leistungsindikatoren an:

Umsatz

Für 2015 strebt die GEA ein moderates organisches Umsatzwachstum an.

Ergebnis

Unter Berücksichtigung der bereits für 2015 erwarteten Einsparungen aus dem Programm „Fit for 2020“ wird jetzt für das operative EBITDA im Geschäftsjahr 2015 eine Bandbreite von 590 bis 640 Mio. EUR angestrebt.

Cash-Flow-Treiber Marge

Hinsichtlich des Cash-Flow-Treibers, also dem Saldo aus EBITDA, Veränderung des Working Capitals und Investitionsvolumen, streben wir im Verhältnis zum Umsatz einen Wert zwischen 9,0 und 9,5 Prozent in 2015 an.

Zusammenfassung

Insgesamt erwarten wir unter der Voraussetzung einer sich nicht abschwächenden Weltwirtschaft ein moderates organisches Wachstum des Gesamtkonzerns. Die weiter steigende Profitabilität verbunden mit der unveränderten Fokussierung auf die Generierung von Liquidität soll uns dabei helfen, den notwendigen finanziellen Spielraum für die Umsetzung unserer strategischen Wachstumsziele zu schaffen. In Bezug auf die Ausschüttungsquote ist es unser langfristiges Ziel, 40 bis 50 Prozent des Konzernergebnisses an die Aktionäre auszuzahlen.

Nach heutiger Einschätzung geht die GEA davon aus, dass sofern die gegebene Prognose für das operative Geschäft erfüllt wird, die Dividende für das Geschäftsjahr 2015 unabhängig von Aufwendungen aus dem Programm „Fit for 2020“ nicht unter den 0,70 EUR je Aktie des letzten Jahres liegen wird.

Düsseldorf, 28. Juli 2015

Der Vorstand

Die Aktie

Die im ersten Quartal 2015 durch das Anleihen-Kaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB) unterstützte Hausse europäischer Werte dauerte noch bis in den April an, bevor zunehmende Unsicherheit über die Konsequenzen der eskalierenden Finanznot Griechenlands zu einer einschneidenden Korrektur der Aktienindizes führte, dem sich auch die GEA Aktie nicht entziehen konnte. Entsprechend erreichte der Schlusskurs der GEA Aktie mit 46,82 EUR zunächst ein neues Allzeithoch zum 10. April 2015, bevor er dann im Zuge der allgemeinen Korrektur bis Quartalsende schrittweise auf 40,01 EUR nachgab, was zugleich den tiefsten Kurs des Quartals markierte.

Sorgen um erneut wieder nachgebende Milch- und Milchpulverpreise im gleichen Zeitraum nährten gelegentlich auch Zweifel, inwieweit GEA künftig mögliche Nachfragerückgänge aus der Milchindustrie verzeichnen könnte. Dieses führte insgesamt zu einem Rückgang des Aktienkurses um 11,2 Prozent seit Quartalsbeginn, allerdings wurde seit Beginn des Jahres 2015 ein Zuwachs um 9,3 Prozent verzeichnet.

Relativ zum Vergleichsindex Stoxx Europe TMI Industrial Engineering betrachtet, ging die GEA Aktie im zweiten Quartal um 5,5 Prozentpunkte zurück, wobei man allerdings nicht außer Acht lassen sollte, dass GEA über die Dauer der letzten 12 Monate denselben Vergleichsindex immer noch um 6,3 Prozentpunkte geschlagen hat.

Entwicklung GEA im Vergleich zum STOXX® Europe TMI Industrial Engineering			
(Stichtag 30.06.2015)	Marktkapitalisierung*		
Während der letzten 3 Monate:	Mcap:	- 5,5 	Prozentpunkte
Während der letzten 6 Monate:	Mcap:	- 3,0 	Prozentpunkte
Während der letzten 9 Monate:	Mcap:	+ 3,1 	Prozentpunkte
Während der letzten 12 Monate:	Mcap:	+ 6,3 	Prozentpunkte
Während der letzten 24 Monate:	Mcap:	+ 24,1 	Prozentpunkte
Während der letzten 36 Monate:	Mcap:	+ 52,6 	Prozentpunkte

 > 10 Prozentpunkte
  3 bis 10 Prozentpunkte
  3 bis -3 Prozentpunkte
  -3 bis -10 Prozentpunkte
  > -10 Prozentpunkte

*) auf Basis jeweils emittierter Aktien der GEA Group Aktiengesellschaft zu den jeweiligen Stichtagen

Kennzahlen der GEA Aktie (Kurse: XETRA-Schlusskurse)	Q2 2015	Q2 2014	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014
Emittierte Aktien (30.06. in Mio. Stück) ¹	192,5	192,5	192,5	192,5
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5	192,5	192,5
Aktienkurs (30.06. in EUR) ¹	40,01	34,58	40,01	34,58
Aktienkurs Hoch (in EUR)	46,82	35,23	46,82	35,91
Aktienkurs Tief (in EUR)	40,01	30,42	35,07	30,42
Marktkapitalisierung (30.06. in EUR) ²	7,7	6,7	7,7	6,7
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Mio. Stück)	0,4	0,4	0,4	0,4
Ergebnis je Aktie vor Einmaleffekten (in EUR) ³	0,43	0,42	0,67	0,65
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,11	0,42	0,10	0,66

1) oder am letzten Handelstag des Berichtszeitraums

2) auf Basis emittierter Aktien

3) vor Einmaleffekten (vgl. Seite 46) berechnet mit den jeweiligen Steuerquoten für die fortgeführten und nicht fortgeführten Geschäftsbereiche

Aktionäre mit über 5% Gesellschaftsanteil gemäß vorliegender WpHG-Mitteilungen

30.06.2015

Kuwait Investment Office

7,9

Konzernabschluss für das 2. Quartal 2015

Konzernbilanz zum 30. Juni 2015

Aktiva (in T EUR)	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Sachanlagen	509.610	498.758	2,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	11.848	12.483	-5,1
Goodwill	1.423.879	1.329.972	7,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	357.892	325.557	9,9
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	15.363	15.293	0,5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	39.314	63.433	-38,0
Latente Steuern	489.732	469.301	4,4
Langfristige Vermögenswerte	2.847.638	2.714.797	4,9
Vorräte	636.774	561.875	13,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	993.753	945.755	5,1
Ertragsteuerforderungen	20.108	17.531	14,7
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	411.873	390.625	5,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	790.357	1.195.858	-33,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	7.158	5.585	28,2
Kurzfristige Vermögenswerte	2.860.023	3.117.229	-8,3
Summe Aktiva	5.707.661	5.832.026	-2,1

Passiva (in T EUR)	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	520.376	520.376	-
Kapitalrücklage	1.217.861	1.217.861	-
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	639.299	737.094	-13,3
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	144.300	51.316	> 100
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	560	560	-
Eigenkapital	2.522.396	2.527.207	-0,2
Langfristige Rückstellungen	128.915	131.592	-2,0
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	765.750	793.565	-3,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	182.569	456.072	-60,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	62.703	58.566	7,1
Latente Steuern	132.216	118.598	11,5
Langfristige Schulden	1.272.153	1.558.393	-18,4
Kurzfristige Rückstellungen	146.071	148.828	-1,9
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	240.011	170.637	40,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	298.982	133.474	> 100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	561.852	639.719	-12,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	25.455	35.649	-28,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	640.741	618.119	3,7
Kurzfristige Schulden	1.913.112	1.746.426	9,5
Summe Passiva	5.707.661	5.832.026	-2,1

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. April – 30. Juni 2015

(in T EUR)		Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %	
	exklusive Restrukturierung	Restrukturierungs- aufwendungen	Summe		
Umsatzerlöse	1.150.135	–	1.150.135	1.117.656	2,9
Herstellungskosten	779.032	56.160	835.192	777.523	7,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	371.103	-56.160	314.943	340.133	-7,4
Vertriebskosten	130.706	19.266	149.972	117.120	28,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	18.053	8.958	27.011	18.469	46,3
Allgemeine Verwaltungskosten	130.371	25.695	156.066	114.578	36,2
Sonstige Erträge	70.892	–	70.892	35.205	> 100
Sonstige Aufwendungen	68.683	5.620	74.303	27.053	> 100
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	426	–	426	625	-31,8
Sonstige Finanzerträge	206	–	206	-74	–
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	94.814	-115.699	-20.885	98.669	–
Zinserträge			2.821	1.170	> 100
Zinsaufwendungen			11.997	20.445	-41,3
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen			-30.061	79.394	–
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			6.613	16.974	-61,0
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen			-23.448	62.420	–
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen			1.658	18.367	-91,0
Konzernergebnis			-21.790	80.787	–
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft			-21.788	80.719	–
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter			-2	68	–

(in EUR)	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,12	0,32	–
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,01	0,10	-91,0
Ergebnis je Aktie	-0,11	0,42	–
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5	–

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. April – 30. Juni 2015

(in T EUR)	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %
Konzernergebnis	-21.790	80.787	–
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	70.909	-30.741	–
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-52.040	16.547	–
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	–	17	–
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	3.119	1.009	> 100
Sonstiges Konzernergebnis	21.988	-13.168	–
Konzerngesamtergebnis	198	67.619	-99,7
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	200	67.530	-99,7
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-2	89	–

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 30. Juni 2015

(in T EUR)		Q1-Q2 2015		Q1-Q2 2014	Veränderung in %
	exklusive Restrukturierung	Restrukturierungs- aufwendungen	Summe		
Umsatzerlöse	2.156.500	–	2.156.500	2.068.316	4,3
Herstellungskosten	1.470.743	56.160	1.526.903	1.437.090	6,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	685.757	-56.160	629.597	631.226	-0,3
Vertriebskosten	254.729	19.266	273.995	229.944	19,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	34.629	8.958	43.587	36.326	20,0
Allgemeine Verwaltungskosten	237.706	25.695	263.401	224.317	17,4
Sonstige Erträge	205.953	–	205.953	85.491	> 100
Sonstige Aufwendungen	204.092	5.620	209.712	72.229	> 100
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	944	–	944	1.099	-14,1
Sonstige Finanzerträge	814	–	814	2.403	-66,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	162.312	-115.699	46.613	157.403	-70,4
Zinserträge			5.834	3.089	88,9
Zinsaufwendungen			26.766	40.698	-34,2
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen			25.681	119.794	-78,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			5.650	25.636	-78,0
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen			20.031	94.158	-78,7
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen			-1.328	33.840	–
Konzernergebnis			18.703	127.998	-85,4
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft			18.705	127.928	-85,4
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter			-2	70	–

(in EUR)	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in %
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,10	0,49	-78,7
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,01	0,18	–
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,10	0,66	-85,4
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5	–

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 30. Juni 2015

(in T EUR)	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in %
Konzernergebnis	18.703	127.998	-85,4
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	18.247	-31.384	-
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	90.907	11.442	> 100
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	393	-1.264	-
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	1.684	733	> 100
Sonstiges Konzernergebnis	111.231	-20.473	-
Konzerngesamtergebnis	129.934	107.525	20,8
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	129.936	107.467	20,9
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-2	58	-

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 30. Juni 2015

(in T EUR)	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014
Konzernergebnis	18.703	127.998
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.650	25.636
zu-/abzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	1.328	-33.840
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	25.681	119.794
Zinsergebnis	20.932	37.609
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	46.613	157.403
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	52.817	48.687
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	6.918	7.360
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-20.222	-19.793
Veränderung der Rückstellungen einschl. sonstiger Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	59.854	-35.334
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-378	-442
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge *	-97.716	-76.129
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.606	-14.054
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-124.739	-132.359
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	16.690	-27.749
Gezahlte Steuern	-35.706	-47.806
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-13.263	-140.216
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-17.037	-44.241
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-30.300	-184.457
Einzahlungen aus Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	1.182	1.881
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-35.321	-39.196
Einzahlungen aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	-	-278
Zinseinzahlungen	3.639	2.477
Dividendeneinzahlungen	2.323	1.465
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	-97.220	-213
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-125.397	-33.864
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-3.132	-19.151
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-128.529	-53.015
Dividendenzahlungen	-134.747	-115.497
Auszahlungen aus dem Finanzierungsleasing	-2.116	-2.565
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.417	16.353
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-100.000	-45.547
Zinszahlungen	-21.162	-19.872
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-255.608	-167.128
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-	-2.164
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-255.608	-169.292
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	9.464	869
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-404.973	-405.895
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	1.194.437	794.313
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag	789.464	388.418
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	893	3.143
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	790.357	391.561
abzüglich als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-98.296
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	790.357	293.265

*) Einschließlich erhaltener Anzahlungen

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2015

(in T EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis		Ergebnis aus der Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
				Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung						
Stand am 01.01.2014 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.218.073	627.612	-53.677		262	389	2.313.035	2.667	2.315.702
Konzernergebnis	-	-	127.928	-	-	-	-	127.928	70	127.998
Sonstiges Konzernergebnis	-	-	-31.384	11.454	-1.264	733	-	-20.461	-12	-20.473
Konzerngesamtergebnis	-	-	96.544	11.454	-1.264	733	-	107.467	58	107.525
Einziehung eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	-	-	-115.497	-	-	-	-	-115.497	-	-115.497
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	-	-	-	-	-	-	-	-	-83	-83
Anteilsbasierte Vergütung	-	14	-	-	-	-	-	14	-	14
Stand am 30.06.2014 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.218.087	608.659	-42.223		-1.002	1.122	2.305.019	2.642	2.307.661
Stand am 01.01.2015 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.217.861	737.094	57.315		-997	-5.002	2.526.647	560	2.527.207
Konzernergebnis	-	-	18.705	-	-	-	-	18.705	-2	18.703
Sonstiges Konzernergebnis	-	-	18.247	90.907	393	1.684	-	111.231	-	111.231
Konzerngesamtergebnis	-	-	36.952	90.907	393	1.684	-	129.936	-2	129.934
Einziehung eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	-	-	-134.747	-	-	-	-	-134.747	-	-134.747
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2
Anteilsbasierte Vergütung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand am 30.06.2015 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.217.861	639.299	148.222		-604	-3.318	2.521.836	560	2.522.396

Konzernanhang

1. Grundlagen der Berichterstattung

Grundlagen der Darstellung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum zweiten Quartal wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2015 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2014 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group auf den Seiten 128 bis 149 ausführlich beschrieben.

Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Fehler in den internen operativen Abläufen, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

2. Konsolidierungskreis

Im zweiten Quartal 2015 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

	Anzahl Gesellschaften
Konsolidierungskreis 31.03.2015	215
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	34
ausländische Gesellschaften	181
Erstkonsolidierung	6
Konsolidierungskreis 30.06.2015	221
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	34
ausländische Gesellschaften	187

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 48 Tochterunternehmen (31. März 2015: 50), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

3. Unternehmenserwerbe

3.1 Erworbene Unternehmen

Im zweiten Quartal 2015 hat die GEA Group folgende Unternehmen im Wege des Anteilserwerbs übernommen:

Unternehmen	Sitz	Erwerbszeitpunkt	Stimmrechtsanteil (in %)	Übertragene Gegenleistung (in T EUR)
CMT S.p.A.	Peveragno/Italien	19. Juni 2015	100,0	19.950
Comas	Torrebelvicino/Italien	19. Juni 2015	100,0	103.355

Am 19. Juni hat die GEA Group den Anteilserwerb der italienischen Unternehmensgruppe Comas vollzogen. Dabei wurden sämtliche Anteile an der Holdinggesellschaft der Comas Gruppe, Finsamoc S.p.A., übernommen. Die Comas Gruppe ist einer der führenden Hersteller von Maschinen und Anlagen für anspruchsvolle Prozesse bei der Herstellung von dekorierten Kuchen und Feingebäck. Als etablierter Anbieter in diesem Industriebereich wird die Comas Gruppe in der Business Area Solutions der GEA das Application Center Bakery bilden. Damit baut die GEA ihre führende Position im Bereich der anspruchsvollen Prozesstechnologien für die Nahrungsmittelindustrie aus. Die Transaktionskosten für den Unternehmenserwerb betragen 1.450 T EUR und sind in voller Höhe im laufenden Geschäftsjahr angefallen.

Mit CMT S.p.A. (CMT) hat die GEA einen führenden Lieferanten von Maschinen und integrierten Prozesslinien für Pasta Filata erworben, dessen Kunden hauptsächlich in Ländern der EU angesiedelt sind. Das Unternehmen besitzt aber auch bedeutsame Projektreferenzen in Nord- und Südamerika. Damit stärkt die GEA weiterhin ihre Position im wachsenden Bereich der Käseverarbeitung. Die Transaktionskosten für den Unternehmenserwerb betragen 194 T EUR und sind in voller Höhe im laufenden Geschäftsjahr angefallen.

Der Ausweis der im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben stehenden Transaktionskosten erfolgt unter den sonstigen Aufwendungen.

3.2 Übertragene Gegenleistung

Die übertragene Gegenleistung setzt sich wie folgt zusammen:

Unternehmen (in T EUR)	Zahlungsmittel	Bedingte Kaufpreiszahlung	Summe
CMT S.p.A.	18.350	1.600	19.950
Comas	103.355	–	103.355
Summe	121.705	1.600	123.305

Im Rahmen der Akquisition der CMT hat sich die GEA verpflichtet, eine zusätzliche Kaufpreiszahlung zu leisten, deren Höhe zum einen vom Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen bzw. -aufholungen von CMT in den Geschäftsjahren 2016 bis 2018 abhängt, wobei das Überschreiten eines bestimmten Mindestwerts erforderlich ist. Zum anderen muss die Zahlung nur geleistet werden, wenn bestimmte Arbeitnehmer bis zum 31.12.2018 bei CMT verbleiben. Die Höhe der bedingten Kaufpreiszahlung liegt zwischen null und 4.000 T EUR; sie ist durch Teilzahlungen in den Jahren 2017 bis 2019 zu leisten. Auf Basis der Unternehmensplanung wurde die bedingte Kaufpreiszahlung im Erwerbszeitpunkt mit einem beizulegenden Zeitwert von 1.600 T EUR bewertet.

Die Akquisition von Comas wurde mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 vollzogen. Zu diesem Stichtag verfügte das Unternehmen über ein Nettofinanzvermögen von 27.908 T EUR, das sich bis zum Übertragungstichtag im Wesentlichen aufgrund einer Erhöhung des Working Capital um 1.321 TEUR reduziert hat.

3.3 Erworbene Vermögenswerte und Schulden

Mit dem Erwerb der beiden Unternehmen wurden die folgenden Vermögenswerte und Schulden übernommen:

Beizulegender Zeitwert (in T EUR)	CMT S.p.A	Comas	Summe
Sachanlagen	628	10.694	11.322
Immaterielle Vermögenswerte	5.242	10.051	15.293
Sonstige langfristige Vermögenswerte	42	397	439
Langfristige Vermögenswerte	5.912	21.142	27.054
Vorräte	4.042	4.144	8.186
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.863	11.711	14.574
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	673	1.858	2.531
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.254	26.587	27.841
Kurzfristige Vermögenswerte	8.832	44.300	53.132
Summe Vermögenswerte	14.744	65.442	80.186
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	785	1.436	2.221
Latente Steuern	1.857	5.073	6.930
Langfristige Schulden	2.642	6.509	9.151
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.231	9.226	11.457
Ertragsteuerverbindlichkeiten	790	3.191	3.981
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.573	6.192	7.765
Kurzfristige Schulden	4.594	18.609	23.203
Summe Schulden	7.236	25.118	32.354
Erworbenes Nettovermögen	7.508	40.324	47.832
davon Anteil der GEA Group Aktiengesellschaft	7.508	40.324	47.832
Anschaffungskosten	19.950	103.355	123.305
Goodwill der GEA Group Aktiengesellschaft	12.442	63.031	75.473

Der beizulegende Zeitwert sowie der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen ergeben sich wie folgt:

Forderungen (in T EUR)	Bruttobetrag	Voraussichtlich uneinbringliche vertragliche Cash-Flows	Beizulegender Zeitwert
CMT S.p.A.	2.966	240	2.726
Comas	9.456	78	9.378
Summe	12.422	318	12.104

Die Kaufpreisallokationen sind hinsichtlich der Identifizierung und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden vorläufig. Unsicherheiten bestehen vor allem in Bezug auf die Identifizierung und Bewertung der immateriellen Vermögenswerte.

Der bei den Unternehmenserwerben entstandene Goodwill in Höhe von voraussichtlich 75.473 T EUR ist auf die Stärkung der allgemeinen Wettbewerbsposition der GEA, Vorteile aus erwarteten Synergien und künftigen Marktentwicklungen sowie das Know-how der Belegschaft zurückzuführen.

3.4 Auswirkungen auf das Konzernergebnis

Aufgrund der zeitlichen Nähe zum Bilanzstichtag hatten die beiden im zweiten Quartal 2015 getätigten Unternehmenserwerbe noch keine Auswirkungen auf die Konzernumsatzerlöse oder das Konzernergebnis. Bei einem theoretischen Erwerbszeitpunkt der beiden Unternehmen zum 1. Januar 2015 hätten die Konzernumsatzerlöse für das erste Halbjahr 2015 2.186.089 T EUR und das entsprechende Konzernergebnis nach Steuern 23.989 T EUR betragen.

3.5 Zahlungsmittelabfluss

Die Erwerbe der CMT S.p.A. und der Comas Gruppe haben zu folgenden Zahlungsmittelabflüssen geführt:

(in T EUR)	Q2 2015
Übertragene Gegenleistung	123.305
abzüglich bedingte Kaufpreiszahlung	-1.600
Kaufpreiszahlungen	121.705
abzüglich erworbene Zahlungsmittel	-27.841
Zahlungsmittelabfluss aus den Unternehmenserwerben	93.864

In der Kapitalflussrechnung werden für das erste Halbjahr 2015 Mittelabflüsse aus Unternehmenserwerben in Höhe von 97.220 T EUR ausgewiesen. Die Differenz in Höhe von 3.356 T EUR ist auf Kaufpreiszahlungen für frühere Unternehmenserwerbe zurückzuführen.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Barkreditlinien

Die Barkreditlinien setzen sich zum 30. Juni 2015 wie folgt zusammen:

(in T EUR)	Fälligkeit	30.06.2015 zugesagt	30.06.2015 beansprucht	31.12.2014 zugesagt	31.12.2014 beansprucht
GEA Anleihe	April 2016	274.739	274.739	274.739	274.739
Europäische Investitionsbank	Juli 2017	50.000	50.000	150.000	150.000
Schuldscheindarlehen (2017)	September 2017	90.000	90.000	90.000	90.000
Syndizierte Kreditlinie („Club Deal“)	August 2019	650.000	–	650.000	–
Sonstige (bilaterale) Barkreditlinien inkl. Zinsabgrenzungen	maximal 1 Jahr bzw. „bis auf weiteres“	126.451	9.182	140.682	14.367
Summe		1.191.190	423.921	1.305.421	529.106

Finanzinstrumente

Die Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2015 nach Klassen im Sinne des IFRS 7 sowie nach Bewertungskategorien ist in den nachfolgenden Tabellen abgebildet. Sie enthalten auch finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie in bilanzielle Sicherungsbeziehungen eingebundene Derivate, die keiner der Bewertungskategorien nach IAS 39 angehören.

Konzernanhang

(in T EUR)	Bewertung nach IAS 39				Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 30.06.2015
	Buchwert 30.06.2015	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegen- der Zeitwert erfolgsneutral		
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	993.753	660.463	–	–	333.290	993.753
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	333.290	–	–	–	333.290	333.290
Ertragsteuerforderungen	20.108	–	–	–	20.108	20.108
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	790.357	790.357	–	–	–	790.357
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	451.187	282.579	10.919	52.717	104.972	451.187
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	5.834	–	–	5.834	–	5.834
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Kredite und Forderungen	1.709.242	1.709.242	–	–	–	1.709.242
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	790.357	790.357	–	–	–	790.357
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	660.463	660.463	–	–	–	660.463
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	258.422	258.422	–	–	–	258.422
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	71.040	24.157	–	46.883	–	71.040
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	10.919	–	10.919	–	–	10.919
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	561.852	561.852	–	–	–	561.852
Finanzverbindlichkeiten	481.551	425.184	10.737	11.274	34.356	494.111
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	34.356	–	–	–	34.356	34.356
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	11.274	–	–	11.274	–	11.274
Ertragsteuerverbindlichkeiten	25.455	–	–	–	25.455	25.455
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	703.444	124.598	6.174	–	572.672	702.301
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.117.808	1.117.808	–	–	–	1.129.225
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	561.852	561.852	–	–	–	561.852
davon Anleihen und sonstige verbrieft Verbindlichkeiten	368.342	368.342	–	–	–	380.188
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.579	55.579	–	–	–	56.293
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	1.263	1.263	–	–	–	1.263
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.974	23.974	–	–	–	23.974
davon sonstige Verbindlichkeiten	100.624	100.624	–	–	–	99.481
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung und bedingte Kaufpreiszahlungen)	16.911	–	16.911	–	–	16.911

(in T EUR)	Bewertung nach IAS 39				Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 31.12.2014
	Buchwert 31.12.2014	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral		
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	945.755	691.440	–	–	254.315	945.755
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	254.315	–	–	–	254.315	254.315
Ertragsteuerforderungen	17.531	–	–	–	17.531	17.531
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	1.195.858	1.195.858	–	–	–	1.195.858
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	454.058	282.643	16.558	50.006	104.851	454.058
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	4.453	–	–	4.453	–	4.453
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Kredite und Forderungen	2.145.183	2.145.183	–	–	–	2.145.183
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.195.858	1.195.858	–	–	–	1.195.858
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	691.440	691.440	–	–	–	691.440
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	257.885	257.885	–	–	–	257.885
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	70.311	24.758	–	45.553	–	70.311
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	16.558	–	16.558	–	–	16.558
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	639.719	639.719	–	–	–	639.719
Finanzverbindlichkeiten	589.546	530.249	11.445	12.923	34.929	608.703
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	34.929	–	–	–	34.929	34.929
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	12.923	–	–	12.923	–	12.923
Ertragsteuerverbindlichkeiten	35.649	–	–	–	35.649	35.649
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	676.685	152.949	7.137	–	516.599	676.898
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.330.054	1.330.054	–	–	–	1.349.424
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	639.719	639.719	–	–	–	639.719
davon Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	372.743	372.743	–	–	–	391.032
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	156.377	156.377	–	–	–	157.245
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	1.129	1.129	–	–	–	1.129
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.166	24.166	–	–	–	24.379
davon sonstige Verbindlichkeiten	128.783	128.783	–	–	–	128.996
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung und bedingte Kaufpreiszahlungen)	18.582	–	18.582	–	–	18.582

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im Anhang angegeben wird, sind in die nachfolgend beschriebene Fair-Value Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die der Bewertung zugrunde liegenden Eingangsdaten:

Inputparameter der Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische finanzielle Vermögenswerte und Schulden.

Inputparameter der Stufe 2: Marktpreisnotierungen, die direkt (als Preise) oder indirekt (als von Preisen abgeleitete) beobachtbare Eingangsdaten in die Bewertung einfließen und die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Inputparameter der Stufe 3: Eingangsdaten, die nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Einordnung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in die dreistufige Fair-Value Hierarchie:

Wiederkehrende Fair Value Bewertungen (in T EUR)	30.06.2015				31.12.2014			
	Buchwert	Fair Value			Buchwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum Zeitwert bewertet								
Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	5.834	–	5.834	–	4.453	–	4.453	–
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	10.919	–	10.919	–	16.558	–	16.558	–
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert	9.883	–	–	9.883	8.518	–	–	8.518
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	37.000	37.000	–	–	37.036	37.036	–	–
Passiva zum Zeitwert bewertet								
Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	11.274	–	11.274	–	12.923	–	12.923	–
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	10.737	–	10.737	–	11.445	–	11.445	–
Bedingte Kaufpreiszahlungen	6.174	–	–	6.174	7.137	–	–	7.137
Passiva nicht zum Zeitwert bewertet								
Anleihen	276.557	285.006	–	–	282.202	295.810	–	–
Schuldscheindarlehen	91.785	–	95.182	–	90.541	–	95.222	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.579	–	56.293	–	156.377	–	157.245	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	79.148	–	–	78.005	76.987	–	–	77.200

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 gab es keine Übertragungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie.

Der beizulegende Zeitwert der Anleihe und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird auf Basis notierter Geldkurse an einem aktiven Markt ermittelt und ist daher der Stufe 1 zugeordnet. Der Zeitwert enthält die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Derivate erfolgt auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt beobachtbarer Zinsstrukturkurven. Dementsprechend erfolgt eine Einordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts des Schuldscheindarlehens und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt auf Grundlage der Zinsstrukturkurve unter Berücksichtigung von Credit Spreads. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige finanzielle Forderungen entsprechen die beizulegenden Zeitwerte im Wesentlichen den Buchwerten, was auf die überwiegend kurzen Restlaufzeiten zurückzuführen ist.

Bestimmte sonstige finanzielle Verbindlichkeiten aus dem in 2014 abgeschlossenen Verkauf des ehemaligen Geschäftsbereichs GEA Heat Exchangers sind der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zuzuordnen, da ihr beizulegender Zeitwert als Barwert der aus den kaufvertraglichen Verpflichtungen erwarteten Zahlungsmittelabflüsse ermittelt wird.

Den Finanzinstrumenten der Stufe 3 wurde eine vormals wertberichtigte Forderung aus dem Bereich der ehemaligen Rohstoffaktivitäten der Metallgesellschaft AG zugeordnet, deren beizulegender Zeitwert mittels einer Barwertberechnung auf Basis der vom Schuldner geplanten Zahlungen ermittelt wird.

Ebenfalls der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zuzuordnen sind finanzielle Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen für Unternehmenserwerbe. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Verbindlichkeiten erfolgt mittels Barwertberechnungen, in die unter Berücksichtigung der jeweiligen Kaufpreisklauseln verschiedene nicht am Markt beobachtbare Inputdaten, insbesondere aus der Unternehmensplanung, einfließen.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Restrukturierungsaufwendungen aus dem Programm „Fit for 2020“

Im Berichtsquartal wurden die im Rahmen des Programms „Fit for 2020“ beschlossenen Maßnahmen weiter im Detail ausgearbeitet und umgesetzt. Als Bestandteil der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens soll dieses Programm durch eine optimierte Organisation substanzielle Einsparungen ermöglichen und weiteres Wachstum fördern. So werden die Entwicklung und Herstellung von Produkten bzw. die Bereitstellung von Prozesslösungen in den zwei neuen Business Areas Equipment und Solutions gebündelt. Diese neue Bündelung in etwa gleich starke Geschäftsbereiche verspricht mehr operative Synergien über Technologien und Applikationen hinweg und fördert funktionale Exzellenz durch die Standardisierung von Prozessen. Für die Kunden der GEA gibt es jetzt pro Land nur noch eine Landesorganisation als zentralen Ansprechpartner, der das gesamte Produktportfolio sowie alle Services umfassend abdeckt und lokal anbietet. Im Rahmen der Maßnahmen ist ein Abbau von netto rund 1.450 Mitarbeiterkapazitäten vorgesehen.

Im zweiten Quartal 2015 wurden für das Programm „Fit for 2020“ erstmals Restrukturierungsaufwendungen erfasst. Restrukturierungsrückstellungen wurden insoweit angesetzt, als die entsprechenden Voraussetzungen für die einzelnen Länder bzw. Standorte erfüllt waren. Die Höhe der zum Stichtag 30. Juni erfassten Restrukturierungsrückstellungen beträgt 110,9 Mio. EUR.

Ertragsteueraufwand

Die ausgewiesenen Ertragsteuern wurden für das Berichtsquartal mit einer geschätzten Steuerquote von 22,0 Prozent (Vorjahr 21,4 Prozent) für die fortgeführten Geschäftsbereiche berechnet.

6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Die im Berichtsquartal erfasste Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung beträgt plus 90.907 T EUR (Vorjahr plus 11.442 T EUR) und geht in erster Linie auf einen Anstieg des USD sowie des RMB gegenüber dem EUR zurück. Die gleichläufige Entwicklung des Unterschiedsbetrags aus Währungsumrechnung im Vorjahresquartal war primär auf einen Anstieg des USD gegenüber dem EUR zurückzuführen.

7. Segmentberichterstattung

7.1 Änderung der Struktur der Geschäftssegmente

Nach intensiver Vorbereitung ist am 8. Juni 2015 die im Rahmen des Programms „Fit for 2020“ beschlossene neue Konzernstruktur der GEA in Kraft getreten. In dieser neuen Struktur werden die Entwicklung und Herstellung von Produkten bzw. die Bereitstellung von Prozesslösungen in den zwei neuen Business Areas Equipment und Solutions gebündelt.

Dementsprechend wurden die Geschäftssegmente des Konzerns in der Berichtsperiode neu organisiert: Die vormaligen Segmente GEA Mechanical Equipment und GEA Farm Technologies wurden der Business Area Equipment zugeordnet, GEA Process Engineering gehört zur Business Area Solutions. Das vormalige Segment GEA Refrigeration Technologies wurde zum Teil der Business Areas Equipment und zum Teil der Business Area Solutions zugeordnet. Der auf GEA Refrigeration Technologies entfallende Goodwill wurde auf Basis der relativen Wertverhältnisse zum Zeitpunkt der Umstrukturierung reallokiert.

Die im Global Corporate Center und im Shared Service Center gebündelten Verwaltungsfunktionen bilden keine eigenständigen Geschäftssegmente. Soweit zuordenbar werden die auf sie entfallenden Aufwendungen und Erträge sowie Vermögenswerte und Schulden auf die Business Areas allokiert. Nicht innerhalb der Business Areas ausgewiesen werden Geschäftsaktivitäten, die nicht zu den Kerngeschäften gehören. Dies umfasst zum Verkauf vorgesehene, nicht mehr betriebsnotwendige Grundstücke, Pensionsverpflichtungen und Verpflichtungen im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Geschäftsbereichen. Das zum 31. Oktober 2014 veräußerte vormalige Segment GEA Heat Exchangers stellt gleichfalls kein Geschäftssegment dar. Die Vorjahresangaben wurden an die geänderte Berichtsstruktur angepasst.

7.2 Beschreibung der Geschäftssegmente

Die Geschäftsaktivitäten der GEA Group gliedern sich wie folgt in zwei Business Areas:

Business Area Equipment

In der Business Area Equipment vereint GEA alle Aktivitäten, die von standardisierten und teilweise kundenspezifischen Equipment-Angeboten geprägt sind. Die Produkte werden im Allgemeinen in großen Mengen und im Rahmen einer Großserienfertigung hergestellt, die auf Standardisierung und Modularisierung beruht. Typische Produkte der Business Area sind Separatoren, Ventile, Pumpen, Homogenisatoren oder auch Kältekompressoren. Des Weiteren umfasst das Angebotsspektrum aber auch automatische Fütterungssysteme, Gülletechnik oder Stalleinrichtungen.

Business Area Solutions

Unter der Business Area Solutions fasst der Konzern alle Aktivitäten zusammen, die in hohem Maße kundenspezifische und modularisierte Lösungen vertreiben und im Rahmen von Projekten erbracht werden. Die Business Area gestaltet ihr Angebot so, dass es spezifischen Applikations- oder Kundenbedürfnissen gerecht wird. Das Angebot umfasst hauptsächlich die Konstruktion und Entwicklung von Prozesslösungen für die Milch- und Brauereiwirtschaft, für die Nahrungsmittelindustrie sowie für die pharmazeutische und chemische Industrie.

Konzernanhang

(in Mio. EUR)	BA-E	BA-S	Summe	Konsolidierung/ Sonstiges	GEA
Q2 2015					
Auftragseingang	573,0	628,9	1.201,9	-53,1	1.148,8
Außenumsatz	541,6	608,6	1.150,1	–	1.150,1
Innenumsatz	46,3	4,4	50,7	-50,7	–
Gesamtumsatz	587,9	612,9	1.200,8	-50,7	1.150,1
Operatives EBITDA *	84,5	58,1	142,6	-3,3	139,3
in % vom Umsatz	14,4	9,5	11,9	–	12,1
EBITDA	27,6	31,1	58,7	-52,3	6,4
Operatives EBIT *	71,5	53,3	124,8	-5,0	119,8
in % vom Umsatz	12,2	8,7	10,4	–	10,4
EBIT	8,1	24,9	33,1	-54,0	-20,9
in % vom Umsatz	1,4	4,1	2,8	–	-1,8
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	12,5	107,1	119,5	1,7	121,2
Abschreibungen	19,4	6,2	25,6	1,7	27,3
Q2 2014					
Auftragseingang	569,7	652,4	1.222,2	-52,2	1.169,9
Außenumsatz	517,8	599,9	1.117,7	–	1.117,7
Innenumsatz	47,6	3,4	51,0	-51,0	–
Gesamtumsatz	565,4	603,3	1.168,7	-51,0	1.117,7
Operatives EBITDA *	71,7	57,8	129,6	-1,5	128,0
in % vom Umsatz	12,7	9,6	11,1	–	11,5
EBITDA	71,7	57,8	129,6	-6,5	123,1
Operatives EBIT *	59,3	53,1	112,5	-3,1	109,3
in % vom Umsatz	10,5	8,8	9,6	–	9,8
EBIT	54,5	52,3	106,8	-8,1	98,7
in % vom Umsatz	9,6	8,7	9,1	–	8,8
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	15,3	5,7	21,0	2,4	23,4
Abschreibungen	17,2	5,6	22,8	1,6	24,4

*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 46)

(in Mio. EUR)	BA-E	BA-S	Summe	Konsolidierung/ Sonstiges	GEA
Q1 - Q2 2015					
Auftragseingang	1.159,6	1.217,2	2.376,7	-100,5	2.276,2
Außenumsatz	1.025,9	1.130,6	2.156,5	–	2.156,5
Innenumsatz	88,9	8,4	97,3	-97,3	–
Gesamtumsatz	1.114,8	1.139,0	2.253,8	-97,3	2.156,5
Operatives EBITDA ¹	151,8	90,4	242,2	-4,8	237,4
in % vom Umsatz	13,6	7,9	10,7	–	11,0
EBITDA	92,0	62,9	154,9	-55,4	99,4
Operatives EBIT ¹	125,8	80,7	206,5	-8,0	198,6
in % vom Umsatz	11,3	7,1	9,2	–	9,2
EBIT	54,6	50,7	105,3	-58,7	46,6
in % vom Umsatz	4,9	4,4	4,7	–	2,2
ROCE in % ²	14,9	51,9	–	–	16,4
Segmentvermögen	3.697,6	2.617,9	6.315,5	-607,9	5.707,7
Segmentschulden	1.848,8	1.627,2	3.476,0	-290,7	3.185,3
Working Capital (Stichtag) ³	546,1	40,2	586,3	-3,4	582,9
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	25,9	138,3	164,2	2,3	166,5
Abschreibungen	37,4	12,2	49,6	3,2	52,8
Q1 - Q2 2014					
Auftragseingang	1.144,7	1.154,5	2.299,2	-104,9	2.194,2
Außenumsatz	969,1	1.099,2	2.068,3	–	2.068,3
Innenumsatz	91,7	6,2	98,0	-98,0	–
Gesamtumsatz	1.060,8	1.105,4	2.166,3	-98,0	2.068,3
Operatives EBITDA ¹	128,0	92,0	220,0	-6,8	213,2
in % vom Umsatz	12,1	8,3	10,2	–	10,3
EBITDA	128,0	92,0	220,0	-13,9	206,1
Operatives EBIT ¹	103,4	82,9	186,3	-10,1	176,1
in % vom Umsatz	9,7	7,5	8,6	–	8,5
EBIT	93,5	81,1	174,6	-17,2	157,4
in % vom Umsatz	8,8	7,3	8,1	–	7,6
ROCE in % ²	17,3	60,3	–	–	22,9
Segmentvermögen	2.912,5	2.420,2	5.332,7	935,9	6.268,6
Segmentschulden	1.416,9	1.396,2	2.813,2	1.147,8	3.961,0
Working Capital (Stichtag) ³	548,3	42,5	590,8	-0,6	590,1
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	30,0	8,7	38,7	4,2	42,9
Abschreibungen	34,5	10,9	45,4	3,3	48,7

1) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 46)

2) ROCE = EBIT / Capital Employed; EBIT und Capital Employed jeweils zum Durchschnitt der letzten 12 Monate und vor Effekten aus dem Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999; Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

3) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

Auftragseingänge werden auf Grundlage rechtskräftiger Verträge gebucht. Die Umsätze zwischen den Business Areas basieren auf marktüblichen Preisen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem, wie im Geschäftsbericht 2014 dargestellt, sind das Maß für die Ertragskraft der beiden Business Areas das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen bzw. -aufholungen“ (EBITDA), das „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) sowie das „Ergebnis vor Steuern“ (EBT). Diese Größen entsprechen den in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Werten mit den Ausnahmen, dass Umgliederungen in das Ergebnis aus nicht fortgeführten

Geschäftsbereichen nicht berücksichtigt werden und zudem die langfristigen Vermögenswerte des vor- maligen Segments GEA Heat Exchangers auch nach Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ weiter planmäßig abgeschrieben wurden. Die Höhe der fortgeführten planmäßigen Abschreibungen belief sich im ersten Halbjahr 2014 auf 17,8 Mio. EUR.

Zusätzlich betrachtet das Management die Kennzahlen operatives EBITDA und operatives EBIT. Diese werden um Effekte bereinigt, die aus der Neubewertung der im Zusammenhang mit Unternehmens- erwerben erworbenen Vermögenswerte resultieren. Hierbei handelt es sich einerseits um die ergebnis- mindernde Realisierung des Aufwertungs Betrags der Vorräte, die unter den Herstellungskosten erfasst wird, und andererseits um die Abschreibung des Aufwertungs Betrags aus der Bewertung des Sachanlage- vermögens und der immateriellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert. Darüber hinaus werden Ergebniseffekte eliminiert, die nach Auffassung des Managements in folgenden Geschäftsjahren in Höhe dieses Betrags nicht mehr anfallen werden („Einmaleffekte“). So wurde das operative EBIT des ersten Halbjahres 2015 um Einmaleffekte in Höhe von insgesamt 139,4 Mio. EUR (Vorjahr 7,1 Mio. EUR) berei- nigt. Die Einmaleffekte setzen sich zusammen aus 135,1 Mio. EUR (Vorjahr 5,1 Mio. EUR) Aufwendungen für Strategieprojekte, von denen 115,7 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR) auf Restrukturierungsaufwen- dungen entfallen. Darüber hinaus wurden Personalaufwendungen für im Geschäftsjahr ausgeschiedene und nicht ersetzte Mitarbeiter in Höhe von 4,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR) sowie der Aufwand aus der gem. IFRS 5 bedingten Zuordnung von Service Fee und Trademark Fee ausschließlich zu den fortge- führten Geschäftsbereichen, d.h. zu den Business Areas, in Höhe von insgesamt 0,0 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR) als Einmaleffekte identifiziert. Zudem sind Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Trennung vom Segment GEA HX in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Vorjahr 7,7 Mio. EUR) im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen angefallen.

Die folgenden Tabellen zeigen die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmal- effekten bzw. vom EBITDA zum EBIT:

Überleitung operatives EBITDA über operatives EBIT zum EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in %
Operatives EBITDA gemäß Segmentberichterstattung	142,6	129,6	10,0	242,2	220,0	10,1
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-17,8	-17,1	-4,3	-35,7	-33,8	-5,7
Operatives EBIT gemäß Segmentberichterstattung	124,8	112,5	10,9	206,5	186,3	10,9
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-6,3	-5,7	-10,6	-12,4	-11,6	-6,8
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	-0,1	-	-	-0,1	-	-
Einmaleffekte	-85,3	-	-	-88,7	-	-
EBIT gemäß Segmentberichterstattung	33,1	106,8	-69,0	105,3	174,6	-39,7
Operatives EBITDA Sonstige	-2,5	-0,8	< -100	-4,5	-5,8	23,1
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-1,7	-1,6	-2,5	-3,2	-3,3	2,8
Operatives EBIT Sonstige	-4,2	-2,4	-71,8	-7,7	-9,1	15,8
Einmaleffekte Sonstige	-49,0	-5,0	< -100	-50,7	-7,1	< -100
EBIT Sonstige	-53,2	-7,4	< -100	-58,4	-16,2	< -100
Konsolidierung	-0,8	-0,7	-8,4	-0,3	-1,0	71,8
EBIT	-20,9	98,7	-	46,6	157,4	-70,4

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %	Q1-Q2 2015	Q1-Q2 2014	Veränderung in %
EBITDA	6,4	123,1	-94,8	99,4	206,1	-51,8
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-27,3	-24,4	-11,8	-52,8	-48,7	-8,5
EBIT	-20,9	98,7	-	46,6	157,4	-70,4

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Die Kennzahl ROCE wird regelmäßig für die Beurteilung der Effektivität der Nutzung des betrieblich eingesetzten Kapitals herangezogen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Business Areas und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2014 beschrieben wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Working Capital zur Bilanzsumme:

Überleitung Working Capital zur Bilanzsumme (in Mio. EUR)	30.06.2015	30.06.2014
Working Capital (Stichtag) gemäß Segmentberichterstattung	586,3	590,8
Langfristige Vermögenswerte	2.561,3	2.339,7
Ertragsteuerforderungen	23,9	15,7
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.825,8	1.211,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	227,1	150,8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1,2	1,2
zuzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	603,5	567,0
zuzüglich erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Fertigungsaufträge	219,4	189,6
zuzüglich passivischer Saldo aus Fertigungsaufträgen	267,1	266,1
Summe Aktiva gemäß Segmentberichterstattung	6.315,5	5.332,7
zuzüglich Aktiva Sonstige	4.315,6	2.870,6
Konsolidierung	-4.923,5	-1.934,7
Summe Aktiva	5.707,7	6.268,6

8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 28. Juli 2015

Der Vorstand



Jürg Oleas



Dr. Helmut Schmale



Markus Hüllmann



Dr. Stephan Petri

Finanzkalender

28. Oktober 2015

Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2015

Stammdaten der GEA Group Aktie

WKN	660 200
ISIN	DE0006602006
Kürzel Reuters	G1AG.DE
Kürzel Bloomberg	G1A.GR
Xetra	G1A.DE

Daten des American Depository Receipts (ADR)

WKN (CUSIP)	361592108
Symbol	GEAGY
Sponsor	Deutsche Bank Trust Company Americas
ADR-Level	1
Verhältnis	1:1

Communication, Marketing & Branding

Tel. +49 (0)211 9136-1492
Fax +49 (0)211 9136-31492
Mail pr@gea.com

Investor Relations

Tel. +49 (0)211 9136-1082
Fax +49 (0)211 9136-31082
Mail ir@gea.com

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden. Darüber hinaus können aus rechnungstechnischen Gründen Rundungsdifferenzen auftreten.

Impressum

Herausgeber: GEA Group Aktiengesellschaft
 Peter-Müller-Straße 12
 40468 Düsseldorf
 www.gea.com

Design: www.kpad.de



Wir leben Werte.

Spitzenleistung • Leidenschaft • Integrität • Verbindlichkeit • GEA-versity

Die GEA ist ein globaler Maschinenbaukonzern mit Umsatz in Milliardenhöhe und operativen Unternehmen in über 50 Ländern. Das Unternehmen wurde 1881 gegründet und ist einer der größten Anbieter innovativer Anlagen und Prozesstechnologien. Die GEA ist im STOXX® Europe 600 Index gelistet.

GEA Group Aktiengesellschaft

Peter-Müller-Straße 12, 40468 Düsseldorf

Tel.: +49 211 9136-0

info@gea.com, www.gea.com